

Institut für
Diakoniewissenschaft
und DiakonieManagement (IDM)

Kirchliche Hochschule
Wuppertal/Bethel - Hochschule
für Kirche und Diakonie

Jahresbericht 2017

Inhalt

1	Vorwort	1
1	Tätigkeitsschwerpunkte und Akzente des IDM 2017	2
1.1	Tätigkeitsschwerpunkt „Vernetzung und Kooperationen. Das IDM im System nationaler und internationaler Diakonie und Diakoniewissenschaft“	2
1.2	Forum Diakoniewissenschaft am 9. November 2017: „Gemacht wird, was refinanziert ist?!“	4
2	Forschung	6
2.1	Schriftenreihe „Diakoniewissenschaft Diakonienmanagement“	6
2.2	Publikationen.....	8
2.3	Aktuelle Forschungsprojekte	16
2.4	Dissertationen	19
2.5	Masterarbeiten.....	21
3	Lehre	22
3.1	Masterstudiengang.....	22
	Diakonienmanagement	22
	Diaconic Management (international)	23
3.2	Promotionsstudiengang „Doktor der Diakoniewissenschaft“	24
	International Conference for PhD-Students.....	25
3.3	Lehre in anderen Studiengängen	28
4	Berichte von den Lehrstühlen	31
4.1	Diakonie- und Sozialgeschichte	31
4.2	Wirtschaftswissenschaften/Wirtschafts- und Unternehmensethik	31
4.3	Diakoniewissenschaft und Diakonienmanagement	32
4.4	Diakoniewissenschaft und Systematische Theologie/Ethik	33
5	Wissenstransfer: Vorträge, Projekte, Vernetzungen	36
5.1	Vorträge.....	36
5.2	Projekte	43
5.3	Gremien und Netzwerke	45
6	Personen/ Kontakt	49

Vorwort

Das Jahr 2017 war für das IDM ein Jahr der Veränderungen. Matthias Benad wurde nach 25 Jahren Forschungs- und Lehrtätigkeit in Bethel zum Ende des Sommersemesters 2017 emeritiert. PD Dr. theol. Thorsten Moos, systematischer Theologe aus Heidelberg, hat zum 1. Dezember 2017 seine Nachfolge angetreten. Seit 1. Dezember 2017 wird das IDM außerdem durch den Neutestamentler Prof. Dr. Dennis Solon verstärkt, der als Visiting Professor zunächst für drei Jahre von der Silliman University in Dumaguete, Philippinen, mit seiner Familie zu uns gekommen ist und vor allem die Arbeit des internationalen Masterstudiengangs unterstützen wird. Seine Professur wird finanziell dankenswerterweise von der Vereinten Evangelischen Mission, der Evangelischen Kirche von Westfalen und den von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel ermöglicht. Die neuen Kollegen werden sich mit ihren Publikationen und Projekten in diesem Jahresbericht ausführlicher präsentieren. Die Personalwechsel werden komplettiert durch den Wechsel in der Assistentur am Lehrstuhl Moos, die zum 1. Februar 2018 von Dr. Ursula Krey auf Dr. des. Sarah Jäger übergeht.

Seit 1. Oktober 2017 hat Prof. Dr. Beate Hofmann in der Nachfolge von Prof. Dr. Matthias Benad die Institutsleitung übernommen. Prof. Dr. Martin Büscher ist seit 1. Oktober 2017 Prorektor und seit 1. Dezember 2017 durch den gesundheitsbedingten Rücktritt des bisherigen Rektors auch Rektor der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel.

In all diesen Veränderungen geht die Arbeit in den Studiengängen, in der Forschung und im Wissenstransfer fröhlich weiter. Auf den folgenden Seiten legen wir einen Schwerpunkt auf unsere Vernetzungen und Kooperationen und berichten von unserer Arbeit.

Wofür steht das IDM in all diesen Aspekten? Wir sind eine anerkannte universitäre, mit Promotions- und Habilitationsrecht ausgestattete Forschungs- und Weiterbildungseinrichtung der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel. Im Mittelpunkt unserer Forschung und Lehre stehen Aufgaben der Leitung, der Führung und des Managements in Diakonie und Kirche. Mit unseren Aktivitäten fördern wir die Sprach-, Gestaltungs- und Entscheidungsfähigkeit von Führungskräften diakonischer Unternehmungen. Dabei erachten wir die Führung von Unternehmungen als Diskurs in einer multi-rationalen Realität, der interdisziplinäre Qualifizierung braucht.

In diesem Sinne gestalten wir unsere Arbeit und hoffen auch für 2018 auf fruchtbare Zusammenarbeit.

Prof. Dr. Beate Hofmann

Prof. Dr. Martin Büscher

Prof. Dr. Thorsten Moos

Bielefeld,

im Februar 2018

1 Tätigkeitsschwerpunkte und Akzente des IDM 2017

1.1 Tätigkeitsschwerpunkt „Vernetzung und Kooperationen. Das IDM im System nationaler und internationaler Diakonie und Diakoniewissenschaft“

Schon über ein Jahr ist das IDM jetzt in den neuen Räumlichkeiten am Bethelweg 8 und damit Teil des Bildungscampus Bethel mit seinen vielfältigen Weiterbildungsangeboten. Das nehmen wir zum Anlass, in diesem Jahresbericht einen Schwerpunkt auf das Thema „Vernetzung und Kooperationen“ zu legen. In drei Richtungen sucht das IDM Vernetzungen: mit diakonischen Unternehmen und ihren Netzwerken und Verbänden, in der Wissenschaft und mit anderen Bildungsanbietern. Ein zentrales Ziel dieser Vernetzungsaktivitäten ist es, das IDM zu einem systemrelevanten Player in der wissenschaftlichen Reflexion diakonischer Unternehmenspraxis zu entwickeln. Neben regelmäßigen Kontaktgesprächen und persönlichen Vernetzungen über Mitgliedschaften (siehe Lehrstuhlberichte) haben im Jahr 2017 vor allem Tagungen eine wichtige Rolle gespielt:

- Am 4./5. April 2017 fand nach intensiver Vorbereitung die Tagung **„Siehe, ich mache alles neu?! Die Zukunft diakonischer Unternehmen weiterdenken“** in Berlin statt, die in Zusammenarbeit mit der Diakonie Deutschland und dem VdDD entwickelt wurde und 150 Teilnehmende aus diakonischen Unternehmen versammelt hat. Der Tagung war ein IDM-internes Symposium zum Thema vorausgegangen, und so konnten etliche Beiträge aus dem IDM in die Tagung eingespeist werden. Eine Fortsetzung der Kooperation ist für das Frühjahr 2019 geplant.
- Neben diesen Tagungen wurde 2017 im Rahmen des Jahresempfangs der Diakonie Deutschland am 26. April 2017 in Berlin unter Federführung des IDM der **Wichernpreis** vergeben. Die siebenköpfige Jury unter Vorsitz von Prof. Martin Büscher vergab den mit 10.000€ dotierten Hauptpreis an Dr. Michael Bartels, Vorsteher des Pommerschen Diakonievereins, Greifswald für seine Dissertation „diakonisches profil & universal design. Diakonie zwischen Verkirchlichung und Verweltlichung des Christentums“.
- Am 12. Mai 2017 wurde gemeinsam von den vBS Bethel, der VEM und dem IDM das Symposium **„Empowering Mutually: Advocacy, Charity, Spirituality“**, veranstaltet, an dem Studierende des IMADM und der FIT in Hermannsburg teilnahmen und u.a. Bischof Dr. Stephen Munga aus Tansania sowie die brasilianische Theologin Prof. Dr. Wanda Deifelt referierten. Leider war die Resonanz unter Mitarbeitenden und Führungskräften diakonischer Unternehmen in Deutschland geringer als erhofft, doch wer da war, hat von der Teilnahme profitiert.
- Zur Förderung der Vernetzung mit diakonischen Unternehmen im Umfeld des IDM haben wir am 18. Mai 2017 das Format **„IDM-Denkbar“** eingeführt, bei dem in die-

sem Jahr Dr. Roland Schöttler seine Forschungsergebnisse zu Innovationen in der Diakonie am Beispiel assistiver Technologien vorgestellt hat.

- Am 21./22. Juni 2017 fand auf Einladung von IDM und DWI Heidelberg in Bethel eine internationale Konferenz für PhD-Studierende zum Thema „**Diaconic Science as an Emerging Interdisciplinary Approach to Diaconia**“ statt, zu der 28 Studierende und Dozierende aus europäischen Promotionsprogrammen im Bereich der Diakoniewissenschaft nach Bethel kamen. Auch diese Kooperation soll 2019 fortgesetzt werden, vermutlich in Bern. Aus ihr ergab sich zudem ein Erasmus-Kooperationsvertrag mit der VID Specialized University in Oslo, die ein ähnliches Promotionsprogramm hat wie das IDM.
- „**Herausforderung Inklusion**“, unter dieser Überschrift fand am 9. Oktober 2017 die fünfte Diakoniewissenschaftliche Konsultation in Wuppertal statt. Die Konsultation ist eine Kooperation zwischen der Diakonie Wuppertal und der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel und wird vom Förderverein der Hochschule finanziell unterstützt.
- Das IDM ist derzeit über Prof. Beate Hofmann Mitglied im Executive Board der **International Society für Research in Diaconia** und damit Teil eines wachsenden weltweiten Netzwerks Diakoniewissenschaft. Außerdem besuchten drei Vertreter des IDM (Büscher, Hofmann, Pilhofer) die jährliche Netzwerktagung Diakoniewissenschaft in Hamburg.
- Die Ecumenical School for Governance, Economics and Management (**GEM School**) in Lusaka/Zambia in Kooperation mit dem Ökumenischen Rat der Kirchen (WCC) wurde zum zweiten Mal mit wiederum 15 Teilnehmenden aus fünf Kontinenten durchgeführt. Prof. Martin Büscher ist Dekan und Initiator der GEM-School, die als ökonomischer Kompetenzbildung für den Prozess „New International Financial and Economic Architecture“ (NIFEA) dient.
- Die **internationale Alumniarbeit** floriert mit dem dritten DAAD-finanzierten Treffen in Windhoek/Namibia im Dezember 2017. Die International Community of Diaconic Management (ICDM) wählte dabei einen neuen Vorstand. Nach dem Diakoniewissenschaftlichen Forum im November gründete sich auch eine deutsche Alumnigruppe, bestehend aus Absolventinnen und Absolventen der Master- und PhD-Programme des IDM.
- Die Vernetzung in Bethel über den **Bildungscampus** (Entwicklung Bildungsfunder) wurde intensiviert: in alltäglichen Begegnungen, gemeinsamen Veranstaltungen und regelmäßigen Besprechungen unter den Leitungen der Einrichtungen in Groß-Bethel.
- Außerdem fanden regelmäßige **Kooperationstreffen** mit der FAKD (Berlin) und dem DWI (Heidelberg) statt.

- Die Neubesetzung eines Lehrstuhls ermöglicht immer auch die Gewinnung neuer Vernetzungen und Kooperationen für eine Hochschule. Prof. Thorsten Moos, seit dem 1. Dezember 2017 Inhaber des **Lehrstuhls für Diakoniewissenschaft und Systematische Theologie/Ethik**, ermöglicht eine Vielzahl von formellen (DFG-Forschungsnetzwerk; DEKT, Gremienmitgliedschaften, Herausgeberschaften etc.) und informellen Netzwerken, vor allem in die Kultur- und Sozialwissenschaften sowie in die Rechtswissenschaft. Die Theologische Ethik ist ein fundamental interdisziplinär ausgerichtetes Fach, nicht zuletzt, da sie immer der Beschreibungssprachen und -leistungen der anderen mit ihren jeweiligen Gegenständen befassten Disziplinen bedarf.

1.2 Forum Diakoniewissenschaft am 9. November 2017: „Gemacht wird, was refinanziert ist?!“

Vom 14. Forum Diakoniewissenschaft in Bethel kommen deutliche Botschaften. Führungskräfte in der Diakonie wollen mehr soziales Unternehmertum fördern. Außerdem sollen sich Unternehmerpersönlichkeiten innerhalb diakonischer Organisationen besser entfalten können.

Rund 130 Fachleute, aus dem Management und der Wissenschaft, beteiligten sich an der Fachtagung im Assapheum am Bethelplatz. Das IDM hatte bereits in der Einladung eine provokante Formulierung gewählt: **„Gemacht wird, was refinanziert ist?! Neue Finanzierungsmodelle und soziales Unternehmertum in der Diakonie“**.

„Das hat Diskussionen angeregt über alternative Finanzierungsformen abseits der klassischen Refinanzierung in der Diakonie“, berichtet Dr. Hendrik Höver, der gemeinsam mit Prof. Dr. Udo Krolzik das diesjährige Forum thematisch vorbereitete.

Während des Forums wurde bei den Diskussionen deutlich, wie schwer und herausfordernd es für diakonische Einrichtungen ist, neue Wege zu gehen. Prof. Krolzik: „Fraglich war, ob sich Sozialunternehmer in den klassischen Strukturen einer großen Einrichtung entwickeln können oder ob sie die Unternehmen verlassen müssen.“

Beispielsweise beschrieb Prof. Dr. Karin Kreutzer von der EBS Universität für Wirtschaft und Recht in Wiesbaden in ihrem Redebeitrag die Chancen und Grenzen von Sozialunternehmertum. Und der Investment-Analyst Patrick Ruf von BonVenture aus München erklärte anhand von Beispielen, wie privates Kapital als Finanzierungsquelle in die Sozialwirtschaft einfließen kann. „Wir sind davon überzeugt, dass es viele Ideen und Geschäftsmodelle gibt, die mit privatem Kapital gefördert werden können“, sagte er.

Unternehmerin Rose Volz-Schmidt aus Hamburg gründete die gemeinnützige Gesellschaft „wellcome“, das zu den sogenannten Social Franchise Pionieren in Deutschland gehört und

Angebote für Familien entwickelt. Zuvor arbeitete die gelernte Sozialpädagogin viele Jahre für eine diakonische Einrichtung. Doch ihre Idee familienunterstützender Angebote ließ sich innerhalb dieser Einrichtung nicht weiter entwickeln, weil das finanzielle Risiko und die unternehmerische Wachstumsstrategie ein kirchlich verfasstes Werk nicht akzeptieren kann.

Während der Tagung beschrieb Volz-Schmidt, mit welchen Hindernissen sie in ihrer Gründerzeit konfrontiert war und wie sie als Social Entrepreneur ihre Geschäftsidee finanzierte und gleichzeitig bürgerliches Engagement förderte. Heute sind nach eigenen Angaben rund 250 wellcome-Teams in 14 Bundesländern sowie in Österreich und in der Schweiz aktiv.

„Etablierte diakonische Einrichtungen können von Sozialunternehmen, die oft ähnlich kleiner Startups agieren, lernen“, ist Dr. Höver überzeugt. Dazu gehöre, in der eigenen Organisation die Voraussetzungen zu schaffen, damit sich Unternehmerpersönlichkeiten mit ihren Ideen entfalten können.

Prof. Krolzik empfiehlt Führungskräften, „Bedarfe wahrzunehmen und gemeinsam mit den Mitarbeitenden Projekte zu entwickeln. Die Topebene muss sich das Sozialunternehmertum zu Eigen machen, ohne die geht´s nicht, aber möglichst viele Mitarbeitende sollten beteiligt werden.“

Im Rahmen des Forums gab es auch eine feierliche Würdigung der vom IDM betreuten Masterarbeiten und Promotionen. IDM-Direktorin Prof. Dr. Beate Hofmann und Prorektor Prof. Dr. Martin Büscher übergaben die Masterurkunden an Kathrin Sundermeier und Markus Eisele, sowie die Urkunden zum Doktor der Diakoniewissenschaft (Dr. diac.) an Ronald Dossi, Christian Geyer, Frank Gutzmann, Ute Kahle, Thomas Ostrau, Udo Polenske, Roland Schöttler und Armin Vohr.

2 Forschung

2.1 Schriftenreihe „Diakoniewissenschaft | Diakonienmanagement“

Die „Reihe Diakoniewissenschaft | Diakonienmanagement“, Nomos Verlag, Baden-Baden, ab 2013, herausgegeben von Matthias Benad, Alexander Brink (Bayreuth), Martin Büscher, Beate Hofmann, Udo Krolzik und Dierk Starnitzke, wurde fortgeführt. Es sind bisher zehn Bände erschienen. Im Jahr 2017 kamen hinzu:



Udo Polenske:

Mitarbeiterbindung in der Diakonie – Empirische Analyse von Bindungsfaktoren diakonischer Führungskräfte.

Reihe Diakoniewissenschaft | Diakonienmanagement. Nomos Verlag, Baden-Baden 2018, Bd. 8. (Im Druck)

Was bindet Mitarbeitende an ihr diakonisches Unternehmen? Warum bleibt, wer bleibt? Die Studie überträgt Ergebnisse der Mitarbeiterbindungstheorie auf Einrichtungsleitende der stationären Altenhilfe. Übersichtlich werden Einflussfaktoren wie Vorgesetzte, Team, Unternehmen, eigene Einrichtung, Beruf

und Karriere ausgewertet. Die Betrachtung gliedert sich in umwelt-, unternehmens- und personenbezogene Faktoren.

Die Arbeit bietet eine Anleitung zur Entwicklung eigener Handlungsstrategien. Eine Vielzahl von Bindungsfaktoren wird katalogartig vorgestellt. Empfehlungen für die Praxis werden ausgesprochen.

Anhand von fünf Bindungstypen wird ein auf den Mitarbeitenden bezogenes Bindungsmanagement entworfen. Diese Typen sind Modelle und helfen als diagnostisches Instrumentarium bei der Suche nach Bindungsfaktoren. Die hier entwickelte Commitment-Screening-Methode ist übertragbar auf andere Bereiche innerhalb der Diakonie, ebenso auf weitere vergleichbare Non-Profit-Organisationen.



Christian Geyer:

Arbeitsbeziehungen in der Diakonie – Demokratisches Bürgerethos als christliche Orientierung einer hybriden Sozialpartnerschaft.

Reihe Diakoniewissenschaft | Diakonienmanagement. Nomos Verlag, Baden-Baden 2017, Bd. 9.

Die kirchlichen Arbeitsbeziehungen und die Sozialpartnerschaft stehen vor sozio-ökonomischen und normativen Aporien. Christian Geyer zeigt in dieser interdisziplinären Studie auf, dass eine andere ethische Orientierung und entsprechende Organisationsformen notwendig sind, damit das, was in den Systemen wahr ist, bleiben kann. Inspiriert vom christlichen Ethos der Freiheit, Liebe und Gerechtigkeit rekonstruiert er Unternehmen und natürliche Personen als Bürger, die in multirationalen Verständigungsprozessen Arbeitsbeziehungen gestalten. Das demokratische Bürgerethos provoziert unternehmens- und ordnungspolitische Konsequenzen, die in einer Topologie hybrider Organisationsformen und deren gesetzlicher Absicherung skizziert werden. Diese Säkularisierung und Politisierung der Arbeitsbeziehungen in der Diakonie interpretiert Christian Geyer als eine paradoxe diakonische Profilschärfung, die sowohl der Theologie als auch der Soziologie, den Rechtswissenschaften und der Praxis zu denken gibt.



Beate Hofmann, Martin Büscher:

Diakonische Unternehmen multirational führen – Grundlagen – Kontroversen – Potentiale.

Reihe Diakoniewissenschaft | Diakonienmanagement. Nomos Verlag, Baden-Baden 2017, Bd. 10.

In sozialwirtschaftlichen Unternehmen treffen verschiedene fachliche Denkmuster und Logiken bei der Gestaltung von Dienstleistungen aufeinander: Ökonomische, medizinische, pflegewissenschaftliche, sozial- oder heilpädagogische und in der Diakonie auch theologische. In diesem Band werden Konsequenzen dieser Multirationalität für das Management z.B. im Blick auf Strategien, Entscheidungs- oder Innovationsprozesse aufgezeigt. Aus historischer, juristischer, theologischer und systemischer Sicht werden Folgen für die komplexe Verhältnisbestimmung zwischen Diakonie und Kirche diskutiert. Der dritte Teil reflektiert Potentiale für die zukünftige Entwicklung diakonischer Unternehmen und thematisiert Sozialraumorientierung, Innovation und Kooperationsökonomie. Der Band bietet Führungskräften und diakoniewissenschaft-

lich Interessierten einen Einblick in Forschungserträge und aktuelle Diskurse und Impulse für eine sach- und menschengerechte Managementpraxis.



Thomas Ostrau:

Konzerneigene Zeitarbeit in gemeinnützigen Unternehmen der Diakonie. Grundlagen, Kriterien und Entwicklung eines wertorientierten (Ideal-)Konzepts

Reihe Diakoniewissenschaft | Diakonienmanagement. Nomos Verlag, Baden-Baden 2018, Bd. 11.

Um den niedrigen öffentlichen Refinanzierungen der sozialen Arbeit, dem politisch gewollten Wettbewerb (Wohlfahrtsverbände untereinander sowie mit freigewerblichen Anbietern) und der Trägerpluralität entgegenwirken zu können, nutzen viele diakonische Träger das Instrumentarium der konzerneigenen Zeitarbeit. Diese gelebte Praxis wird von den gesellschaftlichen Interessengruppen unterschiedlich wahrgenommen und ist teilweise nicht unumstritten.

In der Dissertation wird daher untersucht, welche Anstrengungen von der Diakonie unternommen werden sollten, um die konzerneigene Zeitarbeit über die bloße legale Anwendung hinaus bei den Interessengruppen zu rechtfertigen. Auf dieser Grundlage wird ein wertorientiertes (Ideal-)Konzept für die keZA entwickelt, das relevante Kriterien, Kernbausteine sowie Instrumente und Maßnahmen beinhaltet.

2.2 Publikationen

Prof. em. Dr. phil. Matthias Benad

Zwischen Sozialdisziplinierung und Seelenrettung. Zum Umgang mit Armut und Andersheit seit der Reformation. In: Annette Kurschus/Vicco von Bülow (Hg.), Die Entdeckung des Individuums? Wie die Reformation die Moderne geprägt hat, Bielefeld 2017, S. 135-162.

Diakonie als Reform des Gemeinwesens. Vom Umgang mit Armut und Andersheit seit der Reformation. In: Ute Mennecke/Hellmut Zschoch (Hg.), Von des christlichen Standes Besserung – 500 Jahre Reformation, Leipzig 2017, S. 131-161.

Gelungenes Vermittlungsgeschick – Kooperativ und kommunikativ. 1910 übernahm Fritz v. Bodelschwingh die Leitung Bethels. In: Zeitzeichen, 18. Jg., Oktober 2017, S. 49-51.

Betheler Bekenntnis. In: Evangelisches Lexikon für Theologie und Gemeinde Bd. 1, Holzgerlingen 2017², Sp. 832–834.

Bodelschwingh, Friedrich von, der Jüngere (1877–1946). In: Evangelisches Lexikon für Theologie und Gemeinde Bd. 1, Holzgerlingen 2017², Sp. 969–971.

Die Stadt auf dem Berg. 150 Jahre Bethel – Grundlinien einer Unternehmensgeschichte (gemeinsam mit Hans-Walter Schmuhl). In: Zeitzeichen. Evangelische Kommentare zu Religion und Gesellschaft 18.Jg., 2017, H. 1, S. 50-52.

Rezension: Michaela Collinet (Hg.), Caritas – Barmherzigkeit – Diakonie. Studien zu Begriffen und Konzepten des Helfens in der Geschichte des Christentums vom Neuen Testament bis ins späte 20. Jahrhundert. Münster 2014, 187 S. In: Praktische Theologie, Zeitschrift für Praxis in Kirche, Gesellschaft und Kultur, 3/2017, 187f.

Reihe Diakoniewissenschaft|Diakonienmanagement. (Hrsg. gemeinsam mit A. Brink, B. Hofmann, U. Krolzik und D. Starnitzke), Nomos Verlag, Baden-Baden 2013–2017, Bde. 1–12.

In Drucklegung:

Architektur, Ikonographie, Symbolik. Zur Pflege des kulturellen Erbes in der Diakonie. In: Moos, Thorsten (Hg.), Diakonische Kultur. Stuttgart (2018), S.125-141.

Prof. Dr. rer. pol. Martin Büscher

Diakonische Unternehmen multirational führen, Grundlagen – Kontroversen – Potentiale. (Hg. gemeinsam mit B. Hofmann), Reihe Diakoniewissenschaft|Diakonienmanagement Bd. 10, Baden-Baden 2017.

Reihe Diakoniewissenschaft|Diakonienmanagement. (Hrsg. gemeinsam mit M. Benad, A. Brink, B. Hofmann, U. Krolzik und D. Starnitzke), Nomos Verlag, Baden-Baden 2013–2017, Bde. 1–12.

Theology and Economics – Communicating between Two Worlds. In: The Presbyterian Outlook (Special Issue „A Primer on Economics for Church Leaders“), Vol. 199 No. 4, 2017, S.18-22.

Multirationales Management in diakonischen Unternehmen – Hermeneutische Grundlegung eines diakoniewissenschaftlichen Paradigmas (gemeinsam mit Beate Hofmann). In: Diakonische Unternehmen multirational führen – Grundlagen – Kontroversen – Potentiale, Reihe Diakoniewissenschaft|Diakonienmanagement, Baden-Baden 2017, Bd. 10, S.18-46.

Von des christlichen Standes Rückzug - Eine wirtschaftsethische Zuordnung von Religion und Wirtschaft. In: Mennecke U./Zschoch H. (Hg.), Von des christlichen Standes Besserung – 500 Jahre Reformation, Leipzig 2017, S.213-226.

Weltwirtschaft, Marktwirtschaft und Management in Caritas und Diakonie – Aktuelle Herausforderungen einer ökumenischen Wirtschafts- und Unternehmensethik. In: Amos international – Gesellschaft gerecht gestalten, Heft 3 2017, S.24-33.

Gemeinwohl in der Sozialen Marktwirtschaft (Gastbeitrag). In: epd sozial, Ausgabe 39 2017 (26.09.2017).

Evangelische Wirtschaftsethik als Papiertiger: Bedarf für Grundlagenreflektion, Kompetenzbildung und Prozessorganisation – Nationale und internationale Ansätze. In: A. Manzeschke (Hg.), Evangelische Wirtschaftsethik – Wohin?, Reihe Leiten – Lenken – Gestalten, S.97-114.

„Blurb“ für Elizabeth L. Hinson-Hasty (2017). The Problem of Wealth: A Christian Response to a Culture of Affluence, Orbis Books New York.

Prof. Dr. theol. Beate Hofmann

Symphonie, Drama, Powerplay – Zum Zusammenspiel von Haupt- und Ehrenamt in der Kirche, Coenen-Marx, Cornelia/Hofmann, Beate (Hg.), Stuttgart 2017.

Diakonische Unternehmen multirational führen, Grundlagen – Kontroversen – Potentiale. (Hg. gemeinsam mit M. Büscher), Reihe Diakoniewissenschaft|Diakonienmanagement Bd. 10, Baden-Baden 2017.

Institution, Organisation oder Netzwerk? Konsequenzen einer kirchentheoretischen Debatte für das Zusammenspiel von Haupt- und Ehrenamt. In: Coenen-Marx, Cornelia/Hofmann, Beate (Hg.), Symphonie, Drama, Powerplay - Zum Zusammenspiel von Haupt- und Ehrenamt in der Kirche. Stuttgart 2017, S.186-191.

Multirationales Management in diakonischen Unternehmen – Hermeneutische Grundlegung eines diakoniewissenschaftlichen Paradigmas (gemeinsam mit M. Büscher). In: Diakonische Unternehmen multirational führen – Grundlagen – Kontroversen – Potentiale, Reihe Diakoniewissenschaft|Diakonienmanagement, Baden-Baden 2017, Bd. 10, S.18-46.

Diakonisch Kirche sein im Resonanzraum des Evangeliums – Überlegungen zur „Kirchlichkeit“ der Diakonie aus systemischer, ekklesiologischer und juristischer Perspektive. In: Hofmann, Beate/Bücher, Martin (Hg.), Diakonische Unternehmen multirational führen. Baden-Baden: 2017, S.155-172.

Religion and Aging in International and Intercultural Perspective – a Conference Commentary and Research Prospects from a Diaconic Perspective. In: Bieler, Andreas/Stracke, Matthias/Veddeler, Angelika (Hg.), Aging and Religion – Interdisciplinary and Intercultural Explorations, ContactZone (series), Leipzig 2017, S.219-225.

New Diaconal Professionalism – Theology, Spirituality, Values and Practice. In: Diaconia. Journal for the Study of Christian Social Practice, 2/2017, S.138-151.

Diakonisches Profil zwischen theologischem Anspruch und diakonischer Alltagspraxis. Eine Bestandsaufnahme. In: M. Freudenberg/J.Marius/J. Lange van Ravenswaay (Hg.), Diakonie im reformierten Protestantismus. Vorträge der 11. Internationalen Emdener Tagung zur Geschichte des reformierten Protestantismus. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht (2018), S.197-211.

Art. Erwachsenenbildung. In: Hempelmann, Heinzpeter et al. (Hg.), Lexikon für Theologie und Gemeinde, Bd.1², Holzgerlingen 2017,, Sp.1769-1771.

Kommunikation in sozialen Organisationen. Beobachtungen aus unternehmenskultureller Perspektive. In: Hoburg, Ralf (Hg.), Kommunizieren in sozialen und helfenden Berufen. Stuttgart 2017, S.152-169.

Unternehmenskultur. In: Moos, Thorsten (Hg.), Diakonische Kultur. Stuttgart (2018), S.93-99.

Diakonische Bildung (gemeinsam mit Drews-Galle, Veronika) In: Moos, Thorsten (Hg.), Diakonische Kultur. Begriff, Forschungsperspektiven, Praxis. Reihe Diakonie, Bd. 16, Stuttgart (2018), S.200-212.

Vom „entdiakonisierten diakonischen Blick“ und seinen Konsequenzen im Inklusionsgeschehen. In: Geiger, Michaela/Stracke-Bartholomai, Matthias (Hg.), Inklusion denken. Theologisch, biblisch, ökumenisch, praktisch. Stuttgart (2018), 243-255.

Erkundungen zur diakonischen Identität. In: Journal. Ein Magazin von ProWerk und Betriebe Bethel, Sommer 2017, S.10-12.

In Drucklegung:

Bildung im Kontext organisierter Religion (gemeinsam mit Scheunpflug, Annette / Endres, Magdalena / Pitter, Judith / Wagener, Marina). In: Scheunpflug, A.; Welser, S. & Rau, C. Bildungslandschaften erforschen – Das Verhältnis von formellem und informellem Lernen sichtbar gemacht. Wiesbaden 2018 (i.V.).

Theologische Perspektiven zur Mitarbeit von Menschen ohne Kirchenzugehörigkeit in Diakonie und Caritas. Erscheint in: Tübinger Beiträge zum kirchlichen Arbeitsrecht 2018.

Prof. Dr. theol. Thorsten Moos

Aufgrund der Neubesetzung werden nicht nur Publikationen des Berichtszeitraums, sondern ausgewählte Publikationen der letzten Jahre aufgeführt.

Krankheit als Thema der Systematischen Theologie, Habilitationsschrift, eingereicht am 02.05.2017 an der Evangelisch-theologischen Fakultät der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg.

Ökonomisierung der Nächstenliebe. Was hat die Diakonie auf dem sozialen Markt verloren?, Zeitschrift für Evangelische Ethik, 2017, 26-39.

Die Stadt verstehen (gemeinsam mit Christopher Zarnow). In: Praktische Theologie. Zeitschrift für Praxis in Kirche, Gesellschaft und Kultur 52, Heft 4, 2017.

Art. „Kultur, Diakonische“. In: Friedrich, Norbert et al. (Hg.), Diakonie-Lexikon, Neukirchen-Vluyn 2016, 261f.

Randzonen des Willens. Anthropologische und ethische Probleme von Entscheidungen in Grenzsituationen. Hg. gemeinsam mit Christoph Rehmann-Sutter/Christina Schües, Reihe "Praktische Philosophie kontrovers", Bd. 6, Frankfurt am Main 2016.

Ethik in der Klinikseelsorge. Theorie, Empirie, Ausbildung. Hg. gemeinsam mit Simone Ehm/Fabian Kliesch/Julia Thiesbohlenkamp-Maag, Göttingen 2016.

Das Recht im Blick der Anderen. Hg. gemeinsam mit Hans Diefenbacher/Magnus Schlette, Religion und Aufklärung Bd. 26, Tübingen 2016.

Vom Umgang mit Schuld. Eine multidisziplinäre Annäherung. Hg. gemeinsam mit Stefan Engert, Frankfurt am Main 2016.

Das Gewissen. Hg. gemeinsam mit Stephan Schaede (Hg.), Religion und Aufklärung, Band 24, Tübingen 2015.

Kirchenzugehörigkeit als Voraussetzung zur Begründung und Aufrechterhaltung eines Arbeitsverhältnisses in der evangelischen Kirche. In: Hans-Michael Heinig (Hg.), epd-Dokumentation, Heft 43, 2015.

Funktionale Differenzierung statt Abstufung. Ein Formulierungsvorschlag für die Loyalitätsrichtlinie. In: epd-Dokumentation 43, 2015, S.53-54.

Diakonische Kultur. Von der Popularität einer Programmformel. In: Praktische Theologie. Zeitschrift für Praxis in Kirche, Gesellschaft und Kultur 50, 2015, S.220-225.

Nicht ohne seinen Willen. Theologisch-ethische Überlegungen zur Gewebespende eines Geschwisterkindes. In: Schües, Christina/Rehmann-Sutter, Christoph (Hg.), Rettende Geschwis-

ter. Ethische Aspekte der Einwilligung in der pädiatrischen Stammzelltransplantation, Paderborn 2015, S.189-213.

Die Inszenierung von Alternativen. Zur Konkurrenz bio- und alternativmedizinischer Heilverfahren im Gesundheitswesen. In: Thomas Kirchhoff (Hg.), Konkurrenz, Bielefeld 2015, S.341-370.

Schmerz. Hg. Gemeinsam mit Traugott Roser, Praktische Theologie. Zeitschrift für Praxis in Kirche, Gesellschaft und Kultur 49, Heft 4, 2014.

Europa, das Religionsrecht und die Kirchen. Hg. Gemeinsam mit Jan Hermelink, Praktische Theologie. Zeitschrift für Praxis in Kirche, Gesellschaft und Kultur 49, Heft 2, 2014..

Paul Tillichs Technikdeutung im Kontext seiner wissenschaftssystematischen und religionsphilosophischen Schriften der 1920er Jahre. In: Richter, Anne-Maren/Schwarke, Christian (Hg.), Technik und Lebenswirklichkeit. Philosophische und theologische Deutungen der Technik im Zeitalter der Moderne. Stuttgart 2014, S.71-96.

Rationalität der Sorge. Von den Chancen und Risiken theologischer Ethik angesichts des Klimawandels. In: Hartung, Gerald/ Kirchhoff, Thomas (Hg.), Welche Natur brauchen wir? Analyse einer anthropologischen Grundproblematik des 21. Jahrhunderts. Freiburg, München 2014, S.461-492.

Prof. Dr. theol. Dennis Solon

Aufgrund der Neubesetzung werden nicht nur Publikationen des Berichtszeitraums, sondern ausgewählte Publikationen der letzten Jahre aufgeführt.

The Mission of Advancing Peace Based on Justice by Upholding Human and People's Rights in These Critical Times (Eine Bibelarbeit aus Römer 5:1), Human Rights Week Celebration Guide 2017, Manila 2017, Pp.16-20.

God's Life-giving character and the double dimension of sin in Paul's Romans: A revisit of Romans 8:20 in the context of ecological crisis. In: Dietrich Werner and Elisabeth Jeglitzka (Ed.), Eco-theology, Climate Justice, and Food Security: Theological Education and Christian Leadership Development, Geneva: Globethics.net 2016, Pp. 149–158.

Rechtfertigung der Sünder und Solidarität mit den Opfern. Eine befreiungstheologische Auslegung des Römerbriefs. Berlin; Munich; Vienna: LIT Verlag, 2015.

The Justification of Victims in Romans. In: Joane Beuker, Deonal Sinaga, and Berend Veddelier (Ed.), 500 Years of Reformation: Contributions for the Reformation of the (Asian)

Churches Today, Yogyakarta: Penerbit PT Kanisius and United Evangelical Mission 2014, Pp. 201-216.

Christian Education and the Double-Commandment of Love (Mark 12:28-34). In: Church Workers Convocation 2014 Proceedings, Dumaguete: Silliman University Divinity School, 2014, Pp. 12-17.

In Drucklegung:

Divine Passive? An interpretive revisit of Romans 8:20 within the Context of Ecological Crisis. Forthcoming, to be published in Ang Sinugo, Silliman University.

Prof. em. Dr. theol. Udo Krolzik

Theologie und Führung in diakonischen Unternehmen – Diakonische Führungskräfte vor der Gretchenfrage: Wie hältst Du es mit der christlichen Prägung?. In: B. Hofmann/M. Büscher (Hg.), Diakonische Unternehmen multirational führen. Grundlagen – Kontroversen – Potentiale, Baden-Baden 2017, S.99-114.

Art. Sigmund Jakob Baumgarten, Evangelisches Lexikon für Theologie und Gemeinde, Bd. 1, Holzgerlingen, 2. Aufl. 2017, Sp.649-651.

Art. Bioethik, Evangelisches Lexikon für Theologie und Gemeinde, Bd. 1², Holzgerlingen 2017, Sp.923-927.

Art. Biotechnik/Biotechnologie. In: Evangelisches Lexikon für Theologie und Gemeinde, Bd. 1², Holzgerlingen 2017, Sp.930-932.

Reihe Leiten. Lenken. Gestalten. Hg. gemeinsam mit J. Degen/J. Gohde/H. Höver/D. Starnitzke, Münster seit 2016, Bde. 25-39.

Reihe Diakoniewissenschaft|Diakonienmanagement. Hg. gemeinsam mit M. Benad/A. Brink/M. Büscher/B. Hofmann/D. Starnitzke, Baden-Baden 2013–2017, Bde. 1–12.

In Drucklegung:

Art. Johann Albert Fabricius. In: Evangelisches Lexikon für Theologie und Gemeinde, Bd. 2², Holzgerlingen 2017.

Art. Latitudinarismus. In: Evangelisches Lexikon für Theologie und Gemeinde, Bd. 3², Holzgerlingen 2018.

Art. Neologie. In: Evangelisches Lexikon für Theologie und Gemeinde, Bd. 3², Holzgerlingen 2018.

Art. Neuprottestantismus. In: Evangelisches Lexikon für Theologie und Gemeinde, Bd. 3², Holzgerlingen 2018.

Art. Ökologie. In: Evangelisches Lexikon für Theologie und Gemeinde, Bd. 3², Holzgerlingen 2018.

Prof. Dr. theol. Dierk Starnitzke

Reihe Diakoniewissenschaft|Diakonienmanagement. Hg. gemeinsam mit M. Benad/A. Brink/M. Büscher/B. Hofmann/U. Krolzik, Baden-Baden 2013–2017, Bde. 1–12.

Leiten. Lenken. Gestalten. Theologie und Ökonomie. Hg. gemeinsam mit J. Degen/J. Gohde/H. Höver/U. Krolzik, bis Band 39.

Religionssensibilität konfessioneller Träger Sozialer Arbeit im Kontext der modernen Gesellschaft. In: M. Nauerth/K. Hahn/M. Tüllmann/S. Kösterke (Hg.), Religionssensibilität, Stuttgart 2017, S.396-408.

Kommunikation im Alltag einer Wohlfahrtsorganisation. In: R. Hoburg (Hg.): Kommunizieren in sozialen und helfenden Berufen, Stuttgart 2017, S.170-187.

Sozialraumorientierung als Motor der Veränderung!? (gemeinsam mit H.-S. Haas). In: B. Hofmann/M. Büscher (Hg.), Diakonische Unternehmen multirational führen. Grundlagen – Kontroversen – Potentiale, Baden-Baden 2017, S.267-293.

Dr. phil. Ursula Krey

Die bewahrende Rolle der christlichen Kirchen in einer pluralistischen Gesellschaft – Frieden und Freiheit aus kirchlicher Sicht, in: T. Tsopurashvili (Hg.), Religion und Freiheit. Konferenzbeiträge, Tbilisi 2017, S. 347 – 366.

Friedrich Naumann und seine „freiwillige Gefolgschaft“: Ein zivilgesellschaftliches Netzwerk mit religiösen Wurzeln und politischen Auswirkungen auf die junge Bundesrepublik (1890 – 1960). In: F.-M. Kuhleemann/M. Schäfer (Hg.), Kreise, Bünde, Intellektuellen-Netzwerke. Formen bürgerlicher Vergesellschaftung und politischer Kommunikation 1890 – 1960, Bielefeld 2017, S.71-108.

Artikel in „bethel wissen“ (Fachthemenreihe der Stiftungen Sarepta/Nazareth), Ausgabe 4, Thema: Wissen verändert, 150 Jahre Bethel,

1967 – 1976: Aufbruch in die Erneuerung, S. 42-45.

1977 – 1986: Umsetzungsphase großer Reformen, S. 46-47, Bielefeld 2017.

„Die Zukunft der inneren Mission“: Friedrich Naumanns Prognosen zur Diakonie als zivilgesellschaftliches Modell In: B. Hofmann/M. Büscher (Hg.), Diakonische Unternehmen multirational führen. Grundlagen – Kontroversen – Potentiale, Baden Baden 2017, S.239-263.

2.3 Aktuelle Forschungsprojekte

Prof. em. Dr. phil. Matthias Benad

Westfälische Kloster und religiöse Gemeinschaften nach 1815, Westfälisches Klosterbuch, Bd.4 (gemeinsam mit Reinhard Neumann).

Kleine Geschichte der v. Bodelschwingschen Stiftung Bethel (gemeinsam mit H.-W. Schmuhl).

Aktuelle Betheler Hausnamen (gemeinsam mit Kerstin Stockhecke und Bärbel Thau).

Prof. Dr. rer. pol. Martin Büscher

Werteanalyse und Wertegestaltung in diakonischen Unternehmen im Projekt „Wertvolle diakonische Arbeit gestalten – Strukturentwicklung Unternehmensethik“, qualitative Interviews zu Ethik, Werten und Unwerten, stakeholder-Beziehungen und Strukturmassnahmen, Diakonie Sozialdienste (DSD) und Diakonie in Südwestfalen (DiS) holding, Siegen (2014–2017).

Werteorientiertes Management in diakonischen und privatwirtschaftlichen Unternehmen. Buchprojekt zur Fragen von Werten in der Gestaltung diakonischer und privatwirtschaftlicher Unternehmen (mit Dierk Starnitzke und Jens Rannenber, Status: Einführungstexte, Gliederung, Autorentexte liegen vor).

Internationale Curriculumentwicklung Diakonienmanagement (Economics and Management for Church Leaders (in Kooperation mit Bright Mawudor, All Africa Conference of Churches (AACC), Nairobi.

Zur Anschlussfähigkeit der Betriebswirtschaftslehre an eine integrative Wirtschaftsethik, mit Ute Schmiel, Lehrstuhl für Unternehmensbesteuerung, Universität Duisburg-Essen.

Diakoniespezifische Differenzierung des St. Galler Management Modells.

Übertragbarkeit ökonomischer Kategorien auf Prozesse in Diakonie und Kirche.

Normatives Controlling.

Prof. Dr. theol. Beate Hofmann

Merkmale diakonischer Unternehmenskultur in einer pluralen Gesellschaft: Entwicklung von Instrumenten zur Kulturanalyse und Umgang von nicht- oder andersreligiösen Mitarbeitenden mit diakonischer Unternehmenskultur (Laufzeit: 2015-2018). Erweiterung auf die Arbeiterwohlfahrt geplant in 2018/2019.

Die Rolle der Theologie in der Steuerung diakonischer Unternehmen (zusammen mit Barbara Montag, Diakonie RWL) Buchprojekt (erscheint voraussichtlich im Herbst 2018).

Contextual Theology of Diaconia. In Search of Components for an International Textbook (zusammen mit der VEM) (Laufzeit: 2017/2018)

Understanding Diaconia in an international perspective (Buchprojekt, geplantes Erscheinungsdatum 2019 zusammen mit J. Eurich vom DWI).

Frauen in Führungspositionen in der Diakonie: Etablierung eines Forschungsnetzwerks (fortlaufend).

Diakonische Gemeinschaften und Unternehmen (Buchprojekt mit Cornelia Coenen-Marx, erscheint 2019).

Hybride Professionsverständnisse zwischen formaler und non-formaler Bildung? Zum Professionsverständnis von Pädagoginnen und Pädagogen in formalen wie non-formalen Bildungsangeboten (zusammen mit Prof. Dr. Annette Scheunpflug)

Kompetenzerwerb in informellen Bildungsprozessen und ihre Rückwirkung auf formelle Bildungsprozesse am Beispiel von Konfiteamer/-innen und Juleicakursen (zusammen mit Prof. Dr. Sabine Martschinke).

Prof. Dr. theol. Thorsten Moos

Religion in neuen Stadtquartieren (gemeinsam mit Prof. Dr. Christopher Zarnow, Evangelische Hochschule Berlin, und Dr. Juliane Kanitz, Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft, Heidelberg).

Altern als Selbstverwirklichung. Freiheiten und Zwänge später Lebensphasen im Schnittfeld von Neurowissenschaften, Vorsorge-, Bildungs- und Altersdiskurs, DFG-Forschungsnetzwerk, (gemeinsam mit Prof. Dr. Silke van Dyk, Jena, Dr. Christian Mulia, Mainz, Prof. Dr. Saskia Nagel, Twente, Dr. Larissa Pfaller, Erlangen, Dr. Christoph Rott, Heidelberg und PD Dr. Magnus Schlette, Heidelberg).

Diakonische Kultur. Begriff, Forschungsperspektiven, Praxis, Herausgabe eines Bandes als Abschlusspublikation der Arbeitsgruppe „Diakonische Kultur“, Heidelberg.

Krankheit als Thema der Systematischen Theologie, als Habilitationsschrift eingereicht im Mai 2017, Drucklegung unter dem Titel „Krankheitserfahrung und Religion“ im Verlag Mohr Siebeck, Tübingen.

Prof. em. Dr. theol. Udo Krolzik

Reputationsforschung für personennahe Dienstleistungsunternehmen.

Diakonische Unternehmen im europäischen Kontext.

Prof. Dr. theol. Dierk Starnitzke

Wandel der Werte, Social Media- und Buchprojekt, gemeinsam mit P. Wolff.

Identität und Diversität. Zur Praxis einer systemischen Aufgabe in Caritas- und Diakonieu-
nternehmen (gemeinsam mit H.-S. Haas), erscheint 2018 im Verlag Kohlhammer, Stuttgart.

Werteorientiertes Management in diakonischen und privatwirtschaftlichen Unternehmen,
gemeinsam mit M. Büscher und J. Rannenber, erscheint 2018 im Verlag Nomos, Baden-
Baden.

Dr. phil. Ursula Krey (Habitationsprojekt)

„Wissende, Mitdenkende, Helfende!“ Friedrich Naumann und sein Netzwerk als Protagonist
zivilgesellschaftlicher Diakonie (Betreuer Matthias Benad).

Dr. theol. Thomas Röhr, Berlin (Habitationsprojekt)

Theologie und Ethik des Fundraising (Betreuer Martin Büscher).

Richard Pilhofer (Dissertationsprojekt)

Coopetition-Effects – Vom Nutzen des Wettbewerbs und der Kooperation für Diakonieu-
nternehmen (Betreuerin Beate Hofmann).

Janine Van Wyk (Dissertationsprojekt)

Economic Policies and Poverty eradication. Normative Contexts and Integrative Models of Transformation in the Republic of Namibia (Betreuer Martin Büscher).

2.4 Dissertationen

Die Dissertationen des IDM sind interdisziplinär angelegt und werden aus diesem Grunde in der Regel sowohl geisteswissenschaftlich als auch wirtschaftswissenschaftlich betreut und begutachtet. Die Arbeiten entstanden unter Beteiligung von Lehrenden des IDM.

Dr. Ronald Dossi

Diakonische Unternehmen und das Gemeinwohl.

Integrative Unternehmensethik, gesellschaftliche Diakonie und die Gestaltung diakonischer Unternehmenspolitik.

Erstgutachter: Prof. Dr. rer. pol. Martin Büscher

Zweitgutachter: Prof. Dr. rer. pol. Fred G. Becker.

Dr. Christian Geyer

Arbeitsbeziehungen in der Diakonie.

Demokratisches Bürgerethos als christliche Orientierung einer hybriden Sozialpartnerschaft

ISBN 978-3-8487-4327-8, Nomos Verlag 2017.

Erstgutachter: Prof. Dr. rer. pol. Martin Büscher

Zweitgutachter: Prof. Dr. theol. Dierk Starnitzke.

Dr. Frank Gutzmann

Diakonie und soziale Investitionen.

Alternative Wege der Finanzmittelbeschaffung in diakonischen Unternehmen unter besonderer Berücksichtigung von Social Impact Bonds.

ISBN 978-3-17-034465-5, Kohlhammer Verlag 2018.

Erstgutachter: Prof. Dr. theol. Dierk Starnitzke

Zweitgutachter: Prof. Dr. phil. Dr. rer. pol. Alexander Brink.

Dr. Ute Kahle

Inklusion, Teilhabe und Behinderung: Herausforderungen und Perspektiven der Transformationsprozesse von Organisationen der Behindertenhilfe aus institutioneller Sicht.

Erstgutachter: Prof. Dr. theol. Dierk Starnitzke

Zweitgutachter: Prof. em. Dr. theol. Günter Ruddat.

Dr. Thomas Ostrau

Konzerneigene Zeitarbeit in gemeinnützigen Unternehmen der Diakonie.

Grundlagen, Kriterien und Entwicklung eines werteorientierten (Ideal-)Konzepts.

ISBN 978-3-8487-4575-3, Nomos Verlag 2018.

Erstgutachter: Prof. Dr. rer. pol. Martin Büscher

Zweitgutachter: Prof. em. Dr. theol. Udo Krolzik.

Dr. Udo Polenske

Mitarbeiterbindung in der Diakonie.

Identifizierung von Bindungsfaktoren und Dimensionen von Einrichtungsleitungen der stationären Altenhilfe diakonischer Unternehmen.

ISBN 978-3-8487-4129-8, Nomos Verlag 2018.

Erstgutachterin: Prof. Dr. theol. Beate Hofmann

Zweitgutachter: Prof. Dr. rer. pol. Fred G. Becker.

Dr. Roland Schöttler

Die Innovationsparadoxie der Sozialwirtschaft.

Rekonstruktion eines multirationalen Innovationsprozesses in einem Diakonischen Unternehmen.

ISBN 978-3-8471-0746-0, V&R unipress 2017.

Erstgutachter: Prof. em. Dr. theol. Udo Krolzik

Zweitgutachter: Prof. Dr. theol. Stephan Haas.

Dr. Armin Vohr

Alttestamentliche Spruchweisheit und Führungshandeln.

Erstgutachter: Prof. Dr. rer. pol. Martin Büscher

Zweitgutachter: Prof. em. Dr. theol. Günter Ruddat.

2.5 Masterarbeiten

Masterarbeiten M.A. Diakonienmanagement Kurs 12 (2015–2017)

Katrin Sundermeier

Das Proprium als Prozess von Vermittlung und Verständigung. Diakonische Bildung für Mitarbeitende als Maßnahme diakonischer Unternehmen.

Markus Eisele

Politische Kommunikation: Agenda-Setting und Lobbyarbeit als Formen einer anwaltlichen Diakonie. Eine theologisch-ethische, konzeptionelle und empirische Analyse.

Piotr Wowry

Finanzierung der Behindertenhilfe durch den polnischen Staat : Begründungen, Formen und Perspektiven am Beispiel des Maria-Martha Vereins in Ustroń/Polen.

3 Lehre

3.1 Masterstudiengang

Diakonienmanagement

Im Masterstudiengang Diakonienmanagement wird seit Herbst 2016 mit Beginn von Kurs 13 das neustrukturierte Curriculum für einen 90 ECTS-Studiengang geführt. Das bringt in der Implementierungsphase einen erheblichen Mehraufwand mit sich, weil neue Themen gestaltet, neue Lehrende gewonnen und neue Prozesse, z.B. im Blick auf Modullektüre, eingeführt werden müssen. Die Planung wird langfristiger, muss aber flexibel genug bleiben, um kurzfristige Erkrankungen oder andere Widrigkeiten (Sturmchaos etc.) aufzufangen. Hier wollen wir zukünftig auch virtuelle Möglichkeiten stärker nutzen. Voraussetzung dafür ist eine ausreichend große, stabile Datenleitung, die dem IDM trotz intensiver Bemühungen bis heute nicht zur Verfügung steht.

Im März 2017 fand die Begegnung im Rahmen des Reakkreditierungsverfahrens für den MADM und den IMADM statt. Der Studiengang wurde ohne Auflagen bis zum 30.9.2023 reakkreditiert. Der neuen Curriculumsstruktur wurde eine „hohe und in sich schlüssige Qualität“ bescheinigt. Besonders hervorgehoben wurden die intensive Vernetzung und der Austausch der Lehrenden untereinander. Dadurch, so die Gutachter, werde sowohl die Interdisziplinarität wie ein schnelles Reagieren auf Veränderungen in der Praxis gesichert. Empfohlen wurden dem IDM die Weiterarbeit an der Marketingstrategie und die transparentere Anerkennung außerhochschulisch erworbener Kompetenzen.

Das Thema Studiengangsmarketing hat schon 2016 zu einer Neuerung geführt, den sogenannten Kompaktseminaren, in denen einzelne Module des Studiengangs als Fortbildungen für Interessierte angeboten werden. Das Angebot wurde 2017 breit beworben und stößt zunehmend auf Resonanz. Die Integration von zusätzlichen Teilnehmenden wird von den Studierenden als bereichernd und nicht als störend bewertet.

Die Entwicklung der Studierendenzahlen im MADM ist grundsätzlich positiv (Kurs 13 begann mit 13 Studierenden, von denen allerdings 8 nach dem ersten Jahr in den PhD wechselten, Kurs 14 hat derzeit 9 Studierende), aber das Profil als „Reflexionsmaster“ bedarf nach wie vor eines intensiven Werbens bei den Zielgruppen. Dazu wurde im November 2017 ein Marketingkonzept des IDM auf der Klausur des Rektorats der KiHo diskutiert, das vor allem eine Erhöhung der virtuellen Präsenz des IDM vorsieht. Allerdings sind entsprechende Maßnahmen (Newsletter, Social Media, konstant aktualisierte Homepage) mit den vorhandenen Personalkapazitäten nur begrenzt leistbar.

Die Zufriedenheit derer, die bei uns studieren, ist hoch, die Verknüpfung mit der eigenen Praxis, der „Flow“ zwischen Arbeit und Lernen wird als ausgeprägt wahrgenommen. Zudem schätzen die Studierenden den persönlichen Kontakt zu den Dozierenden, die überschaubare

Gruppengröße und auch die Internationalität. Im Kurs 13 ist ein Student aus Tschechien, der über ein Stipendium aus Ökumenemitteln der alten KiHo Bethel finanziert wird. Im Kurs 14 nehmen derzeit eine Studentin aus Indonesien, ein Student aus Tansania, ein über ein Stipendium von EKIR und vBS Bethel unterstützter Student aus Polen und unser neuer philippinischer Visiting Professor Dennis Solon teil. So ist auch im deutschsprachigen Master Internationalität und interkulturelles Lernen gewährleistet.

Diaconic Management (international)

Der internationale, englischsprachige Masterstudiengang ist 2011 auf Initiative der Vereinten Evangelischen Mission (VEM), Wuppertal zustande gekommen. Das Ziel besteht darin, theologische und wirtschaftswissenschaftliche Weiterbildung von Führungskräften der Diakonie in Partnerkirchen Afrikas und Südostasiens zu fördern. Der dritte Kurs des internationalen Masterstudiengangs begann 2016.

Anfang 2017 reisten die Studierenden nach Tansania, um an dem Kursblock bei der Sebastian Kulowa Memorial Universität in Usambara Mountain teilzunehmen. Eine einwöchige Feldforschung wurde in Lushoto durchgeführt, um den Studierenden die Möglichkeit zu geben, den Kontext kennenzulernen und zu erfahren, wie diakonische Einrichtungen in dieser Region arbeiten. Sie besuchten die Rainbow Schule, das Bumbuli Hospital, das Lutindi Mental Hospital und andere Institutionen. In diesem Kursblock wurden die gesellschaftspolitische Lage sowie die Theologie und Diakonie Ostafrikas, insbesondere Tansanias, vorgestellt. Daneben wurden einige Managementdimensionen und -instrumente vermittelt, wie z.B. strategischer Pläne und Leistungsmanagement, Finanzmanagement, Personalmanagement, Projektplanung, Unternehmensführung und Geschäftsentwicklung.

Bevor die Studierenden Tansania verließen, blieben sie zwei Tage in der Hauptstadt Dar Es Salaam. Hier standen Diskussionen mit dem muslimisch-christlichen Rat auf dem Programm, und sie besuchten das Büro der VEM in Afrika. Auch eine große Gemeinde der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Tansania wurde besucht, wo einer der Alumni des 1. Kurses des Internationalen Masterstudiengangs tätig ist. Hier erlebten die Studierenden hautnah die gemeindebasierte Diakonie im Stadtgebiet.

Der fünfte Kursblock fand April/Mai 2017 in Deutschland, Bielefeld-Bethel statt. Dieser Abschnitt ist die letzte Etappe in der Lehre. Auf dem Programm standen folgende Themen: die Integration von Ökonomie und Theologie/Ethik, Qualitätsmanagement, Wertemanagement, Nachhaltigkeitsmanagement, Risikomanagement und diakonisches Management in der Praxis. Weitere Inhalte dieses Kursblocks waren Innovation, Kommunikation und Theologie im Kontext von interkultureller Hermeneutik und Gender Anwaltschaft.

Von März bis September 2017 waren die Studierenden mit der Abfassung ihrer Masterarbeit beschäftigt. Danach bereiteten sie sich auf die abschließenden mündlichen Prüfungen im Januar 2018 vor.

Das dritte Alumnitreffen fand in Windhoek-Namibia im Dezember 2017 statt. Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) hatte diese Zusammenkunft ermöglicht. Das erste Treffen war im August 2015 in Colombo/Sri Lanka von der Community of International Diacronic Management (CIDM) initiiert worden. Die Ziele sind Vernetzung, Beratung zwischen den Mitgliedern, Unterstützung und Austausch von Wissen über die Diakonie in ihren verschiedenartigen Ausprägungen in Verbindung mit Berufserfahrung. In Windhoek wurde der neue Vorstand gewählt: Die Vorsitzende der Alumni Organisation ist Mathilda Umuraza, Rwanda, Schatzmeister ist Peter Imponge, Congo DRC, die Vertreterin der Afrika-Region ist Felicite Tiozang und die Vertreterin der Südostasien-Region ist Sujithar Sivanayagam.

3.2 Promotionsstudiengang „Doktor der Diakoniewissenschaft“

Im Promotionsstudiengang war das Jahr 2017 ein Jahr der Ernte. Acht Promotionsverfahren aus den Kursen 1-3 konnten abgeschlossen werden (s.S.18f), so dass inzwischen 21 Promotionen im PhD-Programm erfolgreich beendet wurden. Im September beendeten 11 Studierende aus dem PhD-Kurs 4 ihre Studienphase mit den Rigorosumsprüfungen. 55 Prüfungen in zwei Tagen waren auch für das Prüferkollegium durchaus herausfordernd. Im November hielten die Studierenden dann ihre hochschulöffentlichen Vorträge, in denen sie ihren bisherigen Erkenntnisgewinn in ihrer Forschung vorstellten. Es ist immer wieder faszinierend zu sehen, wie aus anfänglich eher vagen Ideen interessante Projekte und spannende Ergebnisse werden. Im Laufe des Jahres 2018 werden die ersten Arbeiten aus diesem Kurs vorliegen.

Gleichzeitig begann im Oktober 2017 der neue PhD Kurs 5 mit 15 Studierenden, darunter drei internationale Studierende aus dem IMADM-Programm. Ihre Begleitung, das zeigen die Erfahrungen aus Kurs 4, braucht besondere Beachtung, denn neben der Sprachherausforderung sind die so andersartige Situation der deutschen Diakonie und die Einarbeitung in deutsche Wissenschaftssprache und -standards erforderlich. Um den Studiengang mit 15 neuen Studierenden bewältigen zu können, wurden neue Dozierende und BegleiterInnen für das PhD-Programm gewonnen. Zu ihrer Einführung in das Programm hat das Dozierendenteam im Jahr 2017 Richtlinien für die Begleitung der PhD-Studierenden entwickelt und damit die bleibende Aufgabe, in einem interdisziplinären Promotionsstudiengang gemeinsame Standards zu gestalten, weiter bearbeitet. Dazu wurde auch das Verständnis von Interdisziplinarität intensiv mit Dozierenden und Studierenden diskutiert und die Anforderungen an eine einzelne Doktorarbeit in diesem Programm konkretisiert.

Interdisziplinarität kann sowohl über das Thema, als auch über die Methodik sowie über die Perspektiven der Bearbeitung in einer Doktorarbeit zum Tragen kommen. Interdisziplinäre

Begleitungsstandens und die explizite Reflexion, wo und wie in der Dissertation verschiedene fachliche Perspektiven zum Tragen kommen, gehören zum Standard einer Dissertation am IDM: „Daher wird als interdisziplinärer Erwartungshorizont an eine diakoniewissenschaftliche Dissertation formuliert, dass jemand aus der eigenen Disziplin heraus auf hohem Niveau sich mit seinem Thema befasst und innerhalb der Dissertation an geeigneten Stellen eine zweite Perspektive wahrnimmt und sie dort entfaltet.“ (Aus den Richtlinien zur PhD- Begleitung).

Ein Highlight im PhD-Studiengang war die internationale Konferenz im Juni 2017, über die im Folgenden ausführlich berichtet wird und die zur Wahrnehmung einer internationalen, kontextuellen, interdisziplinären Diakoniewissenschaft einen wichtigen Beitrag geleistet hat.

Die Verantwortung für das PhD-Programm, die bisher von Beate Hofmann und Udo Krolzik wahrgenommen wurde, geht mit dem Jahr 2018 auf den neuen Kollegen Thorsten Moos, unterstützt von Beate Hofmann, über. Udo Krolzik bleibt dem Programm aber als Dozent und Begleiter von Dissertationen erhalten, wofür wir sehr dankbar sind!

„International Conference for PhD-Students on Research in Diaconia“

Diaconic Science as an Emerging Interdisciplinary Approach to Diaconia. June 21st- 22nd, 2017, in Bielefeld, Germany. Organized by Institute for Diaconic Science and Diaconic Management (IDM), Protestant University Wuppertal/Bethel.

The study of diaconia has gotten a long tradition as a part of theology and also in the education of deacons and deaconesses with different perspectives. A variety of approaches have been developed by now. The conference focused on the question: How do we approach “Diaconic Science / the study of Diaconia as a science”? How do we understand “diaconia” and how do we frame the science of diaconia as an interdisciplinary approach to the field of Christian social practice.

The invitation came from DWI – Institute for the Study of Diaconia, Heidelberg University, and Institute for Diaconic Science and Diaconic Management (IDM), Protestant University Wuppertal/Bethel, and was addressed to Institutes, which offer a PhD-program in diaconic science. Professors and PhD- students from Norway, Denmark, Switzerland and Germany (plus Namibia and Indonesia) joined the conference in Bielefeld on June 21st- 22nd 2017.

In the first part of the conference the heads of the institutes presented their understanding and their practices of diaconic science. After that, poster presentations of several dissertations showed the variety of approaches in diaconic science.

During the lectures it became apparent that the basic terms were defined in different ways.

In a scientific perspective diaconia is the object of research, but soon it turned out to be difficult to define, not least because diaconia is organized in different ways. In Norway, Denmark and Switzerland diaconia is part of the church or at least strongly connected with the church, whereas in Germany we talk about diaconic companies, which understand themselves as entrepreneurs and work under the conditions of a social market.

The study of diaconia as a science needs definitions, and several definitions were given. They all seem to reflect the situation and the challenges diaconia has to cope within each country.

The following threefold definition was pointed out by Hans Stiffos-Hansen, Head of PhD-programme at VID specialized university, Oslo: “The PhD programme lays out diaconia in a triple way as 1. a function of the church, close to a theology of liberation argument, 2. a social reality in the form of diaconal institutions and organizations, and 3. a characteristic version of value-consciousness based on diaconal traditions.”

The definition-discussion in Germany reflects the situation of diaconic companies, which find themselves as one actor of social work among others and have to cope with the fact that more and more employees have no Christian background. To insist on the membership in a (Protestant) Church or to emphasize the Christian motivation excludes a large number of employees. So the definitions leave behind an exclusive understanding of Christian motivation: J. Eurich presented his definition: “Diaconia is humanitarian aid to fellow humans which is founded in the love of God and the subsequent love of the neighbour. “ If this wide definition is used, several questions are following, for example: How can social work be recognized as diaconal?

At last Chr. Sigrist reminded of Schleiermacher who understood diaconia as “the doctrine of the practice of diaconal actions.”

One of the participants concluded that a variety and ambiguity of definitions is helpful, because it is necessary for the continuous discussion and further development.

The definition of diaconia has consequences for the function of theology in diaconic studies.

If the “subject is nurtured by faith and theologically grounded” as B. Hofmann said, “there is a fundamental relationship to scientific theology.”

Theology can be the basis to reflect normative aspects. It can be the “theology of liberation” (Stiffos-Hansen) which gives orientation, towards “liberation – justice – empowerment”. But he also stated that the consciousness of values develops in the direction of spiritual care and a religious view on questions of life.

It was consented, that theology is one science among others. But the role of theology differs in the PhD-programmes due to the construction of the universities and institutes.

The institutes in Bern, Heidelberg and Bielefeld are part of a theological faculty. VID specialized University Oslo is a merger of a theological school and four colleges in nursing and health work. So there is a connection to the practice of social and diaconal work. The PhD in Diaconia “Explicitly points to not being part of a theological programme as an innovation and a characteristic” noticed H. Stiffoss-Hansen.

On the other end of the spectrum Chr. Sigrist pointed out, that diaconia studies should not focus on the practice of diaconal work, but it is “a fundamental part of theological, interdisciplinary reflection”. His institute is a part of the department of systematic theology.

So, some questions are left regarding the role of theology in diaconic science. But there was a consensus that, in general, theology is not the leading discipline for diaconic science. That has to do with the understanding of diaconic science.

Interdisciplinarity is central for a university, which is a merger of different schools, as in Oslo. The institutes which belong to theological faculties opened themselves for other disciplines e.g. economics, social sciences, human sciences. There can be cooperation with partners outside the institutes or, as the IDM does, an integration of specialists from different sciences. As M. Büscher said, it needs trying to find a balance between the professions. The IDM considers diaconic science as something new which has to do with development of diaconic organisations in the last centuries, which is characterized by the need of coordination between different professions and their rationality. B. Hofmann: “We understand diaconic science as a new interdisciplinary science. It is related to theology, economics and social sciences since it is dealing with multirational contextuality.” So there is one focus on hermeneutics: Communication between professions and perspectives is necessary and the understanding of the way of thinking.

One member of the conference remarked, that it is difficult to guarantee the quality of research in interdisciplinary projects. The institutes try to solve this problem by giving special rules and standards for dissertations and work on the development of methodology.

There seemed to be a consensus in these aspects: Diaconic science is related to the context of diaconal organisations and aims at application in practice. And diaconic studies need a theoretical foundation. So in Heidelberg pure empirical studies are not accepted.

Almost all presented dissertations were empirical research projects and especially qualitative studies, and there was also one historical study.

Some examples: Stephen Sirris, VID Oslo, presented his methodological approach as “an ethnographical inspired fieldwork consisting of interviews and observations”. Martina Umlauf, IDM, does an empirical research on “Employer attractiveness of diaconal organisations” with a mixed methods approach containing expert interviews and a questionnaire-

based survey. Another research project of Harald Askeland and Stephen Sirris (VID Oslo) is working on a quantitative research with the title “Leadership in practice in FBWO’s”.

It was Roland Schöttler, former PhD student at IDM, who reflected his research process and gave an impressive overview of methodology. Beginning with the “practice-related interest of knowledge and the initial thesis he follows a way of eight steps through four layers: Starting with the practice layer, the layer of subject matter theories, of empirical research and the layer of meta-theories he arranged all his steps in a half circle. So from his starting point, the practice-related interest of knowledge, he could dive into the depth of epistemological and meta-theoretical foundation and with his last step, the yield for the practice of diaconic organisations he reaches the top layer again.¹

The conference ended with a discussion about “developing diaconic methodology” and ideas for possible further cooperations.

(Bericht Irene Preuß, Studentin im Promotionsstudiengang Diakoniewissenschaft)

3.3 Lehre in anderen Studiengängen

Prof. Dr. rer. pol. Martin Büscher

„Personnel Development and Personnel Policy“

UEM Leadership Training, Wuppertal, 22.05.2017.

Prof. Dr. theol. Beate Hofmann

„Frauen in Führungspositionen in der Sozialen Arbeit“

Seminar zu Führungstheorien im Zertifikatskurs, Universität Lüneburg, 15.-17.09.2017.

Prof. Dr. theol. Thorsten Moos

„Ethics of Scientific Communication“

Modul zur Ethik im Graduiertenkolleg PharMetriX, Universität Potsdam, 11.09.2017.

¹ The Dissertation is published: Roland Schöttler: Die Innovationsparadoxie der Sozialwirtschaft. Rekonstruktion eines multirationalen Innovationsprozesses in einem diaconischen Unternehmen, V& R, Göttingen 2017

Prof. Dr. theol. Dierk Starnitzke

„Wir unternehmen Diakonie. Wie halten sie's mit der unternehmerischen Diakonie?“
Vortrag im Rahmen der Ringvorlesungen 2017 an der Fachhochschule der Diakonie, Bielefeld, 05.10.2017.

Dr. phil. Ursula Krey

„Zur Geschichte der Diakonie: Ein Überblick aus zivilgesellschaftlicher Perspektive“
Vorlesung Diakoniegeschichte II an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel, Wuppertal, 16.05.2017.

Moderation von zwei Arbeitsgruppen auf der Internationalen Tagung (IDM/VEM), Bielefeld-Bethel am 12.05.2017.

Organisation und Moderation im Oberseminar 2017:

Referat des Pfarrers Kai-Uwe Spanhofer: „Hausväter und Brüderschaft. Das Hausväter-Konzept in der Männlichen Diakonie am Beispiel des Rauhen Hauses und der Diakonenanstalt Nazareth“, Bethel, 24.01.2017.

Referat der Diakonin Klaudia Stahlschmidt: „Dienstgemeinschaft als zukunftsfähiges Zentrum diakonischer Personalstrategie“, Bethel, 21.02.2017.

Referat des Diakons Richard Pilhofer: „Der barmherzige Samariter – Impulse aus exegetisch-diakoniewissenschaftlicher Forschung“, Bethel, 25.04.2017.

Referat des Magisters Ralf Pahmeyer: „Diakonie und soziales Unternehmertum im europäischen Kontext – Bericht von einer Exkursion nach Brüssel“, Bethel, 23.05.2017.

Referat der Wiss. Assistentin Janine Van Wyk: „Kultur, Kirche und Diakonie in Namibia“, Bethel, 26.06.2017.

Organisation und Moderation der Kolloquien für Diakonie- und Sozialgeschichte (gemeinsam mit Prof. Dr. Matthias Benad und apl. Prof. Dr. Hans-Walter Schmuhl):

Anja Peters (Alt Rehse): „Nanna Conti (1881 – 1951). Zur Biographie der Reichshebammenführerin“, Bethel, 16.01.2017.

Reinhard Neumann (Bielefeld): „Den Zahlen einen Namen geben. Die NS-Euthanasiemorde in den Neinstedter Anstalten“, Bethel, 15.05.2017.

Hans-Walter Schmuhl (Bad Nenndorf): „Der Fall Theodor Wangemann (zur Ausstellung ‚Ganz unten‘)“ mit Führung durch die Ausstellung im Archivzentrum, Bethel, 19.06.2017.

Historischer Rundgang

durch Bethel im Ausbildungsgang für die Primären Pflegekräfte des Evangelischen Klinikums Bethel am 21.06.2017.

Richard Pilhofer

„Evangelische Hochschule Nürnberg innerhalb des Studienganges B.A.: Diakonik“

- Aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen für Unternehmen der Sozialwirtschaft
- Aktuelle Konzepte der Diakoniewissenschaft
- Diakonische Arbeit managen
- Betreuung von Bachelorarbeiten als Erst- und Zweitgutachter

„Evangelische Hochschule Nürnberg innerhalb des Studienganges B.A.: Diakonik und B.A.: Religionspädagogik und Kirchliche Bildungsarbeit“

- Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens (BA und Exegese)
- Bibelkundliche Einführung in das Lukas-Evangelium

„Kirchliche Hochschule Wuppertal/Bethel“

- Diakoniepraktikum für Studierende der Theologie in Rheinland, Westfalen und Lippe (inkl. Vor- und Nachbereitungsseminar)

Janine Van Wyk

Moderation des Gesprächs von ICDM Alumni und dem Minister für Armutsbekämpfung und soziale Wohlfahrt, Bischof Dr. Zephania Kameeta, auf dem internationalen Alumni-Treffen, 05.12.2017.

Ressource Person und Organisator der Exkursion bei der Planung des Alumni-Treffens in Windhoek/Namibia vom 3.-9. 12.2017.

4 Berichte von den Lehrstühlen

4.1 Diakonie- und Sozialgeschichte

Das Jahr 2017 stand im Zeichen der Jubiläen 500 Jahre Reformation und 150 Jahre Bethel, was sich bei Vorschlägen und Publikationen niederschlug. Am 7. Juli hielt der Lehrstuhlinhaber seine Abschiedsvorlesung, am 30. September beendete er seinen Dienst. Sein Mandat als Leiter des Instituts für Diakonie- und Sozialgeschichte besteht weiter bis Ende September 2019. Über die Aktivitäten des Instituts wird regelmäßig in den Mitteilungen der Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Kirchliche Zeitgeschichte berichtet.

4.2 Wirtschaftswissenschaften/Wirtschafts- und Unternehmensethik

Leitungsaufgaben und ein „afrikanisches Jahr“

Seit 1. Oktober 2016 wurde seitens des Lehrstuhlinhabers die geschäftsführende Leitung des IDM übernommen. Aufgrund der Fortsetzung des Rektorates von Matthias Benad und des Forschungssemesters von Beate Hofmann wurden die damit verbundenen Aufgaben bis zur Amtsübernahme durch Professorin Beate Hofmann als Institutsdirektorin weiter ausgelehnt.

Nach der Wahl durch den Senat und Bestätigung durch das Kuratorium hat der Lehrstuhlinhaber per 1. Dezember 2017 das Amt des Rektors der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel inne. Vorausgegangen war der Rücktritt des amtierenden Rektors aus gesundheitlichen Gründen, so dass der Prorektor turnusmäßig nachfolgte.

Als Vorsitzender der Jury für die Vergabe des Wichernpreises 2017 wurde der Vergabeprozess organisiert und die Laudatio für die Preisverleihungen im Rahmen des Jahresempfangs der Diakonie Deutschland in Berlin am 26. April 2017 wahrgenommen. Eine weitere Gremienberufung erfolgte im Berichtsjahr in das Kuratorium der Graf Recke Stiftung, Düsseldorf.

Das „afrikanische Jahr“ realisierte sich 2017 durch vier Afrikaaufenthalte:

- Im dritten IMADM-Kurs in Lushoto/Tanzania im Januar
- in einer Fortbildungswoche „Economics and Management“ für die Synode der Anglikanischen Bischöfe des Südlichen Afrika auf Einladung des Erzbischofs von Kapstadt, Thabo Makgoba, in Johannesburg im Februar
- in der Durchführung der 2. Ecumenical School for Governance, Economics and Management (GEM-School) in Kooperation mit dem Ökumenischen Rat der Kirchen (WCC) und der Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen (WCRC) in Lusaka/Zambia im August

- in der Organisation und Begleitung des 3. Internationalen Alumnitreffens des IMADM, finanziert durch den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) in Windhoek/Namibia im Dezember.

Themenschwerpunkte waren „Poverty Eradication“, Erfahrungsberichte der 24 Alumni sowie die Konsolidierung der Organisationsstruktur des International Community of Diaconic Management (ICDM), die sich in der Formulierung einer Satzung und eines Strategieplanes bis zum nächsten Treffen in Jakarta/Indonesien im September 2018 zeigte.

Die Assistenz des Lehrstuhls wurde mit Janine Van Wyk BTheol, BEcon, MA, Absolventin des zweiten internationalen Masterprogrammes, seit Mai 2016 weitergeführt. Solveig Rampler, Studentin an der FHdD, hat die Aufgaben als wissenschaftliche Hilfskraft übernommen.

4.3 Diakoniewissenschaft und Diakonienmanagement

Ein großes Forschungsprojekt zu Unternehmenskultur, zwei Buchpublikationen, zwei Kursleitungen (MADM und PhD), drei große Symposien bzw. Fachtagungen, viele Vorträge und seit Herbst die Leitung des IDM – so lässt sich die Arbeit der Lehrstuhlinhaberin für 2017 in wenigen Zahlen und Zeilen zusammenfassen.

Im Rahmen des Forschungsprojektes „Merkmale Diakonischer Unternehmenskultur in einer pluralen Gesellschaft“ hat das Projektteam (Prof. Hofmann, Prof. Hagemann von der FHdD und die Mitarbeiterinnen Heike Schneider und Carolin Brune) am 27. April 2017 auf einer Zwischentagung für FörderInnen und interessierte WissenschaftlerInnen Zwischenergebnisse unserer Forschungsarbeit präsentiert. Derzeit sind wir in der Schlussphase eines „Nebenprodukts“ unserer Arbeit, eines Büchleins zur „Kunst der Pause“, das wir für beteiligte Einrichtungen und die Diakonie RWL entwickeln. Ansonsten wurden 33 einrichtungsspezifische Fragebögen zur Unternehmenskultur entwickelt, 3222 Fragebögen verschickt (der Rücklauf liegt bei 958 Fragebögen), 55 Interviews mit Mitarbeitenden ohne ACK-Kirchenbindung bei 12 verschiedenen Unternehmen geführt und eine neue Mitarbeiterin eingearbeitet: Die Soziologin Carolin Brune verstärkt seit 01. Oktober das Team des Projektes und vertritt Heike Schneider, die sich im Mutterschutz befindet. Christina Meier unterstützt seit Oktober das Projekt als studentische Hilfskraft des Lehrstuhls. Eine Erweiterung des Forschungsprojektes auf Einrichtungen der Arbeiterwohlfahrt kann hoffentlich 2018/2019 durchgeführt werden.

Vernetzung und Förderung von Kooperationen wurde durch den Lehrstuhl in verschiedener Hinsicht geleistet: So war die Lehrstuhlinhaberin für das IDM an der Entwicklung der unter 1.3. beschriebenen Symposien beteiligt und verhandelte das inter-institutional agreement mit der VID Specialized University in Oslo. Auch die „IDM-Denkbar“ am 18. Mai wurde von ihr entwickelt und durchgeführt. Die Mitarbeit im Executive Board der International Society for Research in Diaconia, im Beirat des Instituts für öffentliche Theologie und Ethik der Dia-

konie in Wien, die Teilnahme an einem internationalen Symposium in Tschechien sowie an einem Fachtag zu kirchlichem Arbeitsrecht der Diakonie Deutschland, EKD und VdDD haben die Vernetzung des IDM national und international gestärkt. Kooperationsgespräche mit Prof. Eurich vom DWI in Heidelberg, mit Prof. Sigrist aus Bern sowie mit Prof. Nesson aus Dubuque haben die Basis für neue Publikationsprojekte gelegt. Die Kooperation mit der FAKD wird von Prof. Hofmann durch gemeinsame Tagungsprojekte und regelmäßige Gespräche lebendig gehalten.

Im Themenfeld „Frauen in Führung“ konnte die Lehrstuhlinhaberin 2017 zum dritten Mal an einer Tagung des von ihr initiierten Forschungsnetzwerks „Frauen in Führung in der freien Wohlfahrtspflege“ teilnehmen. Ein Lehrauftrag an der Leuphana-Universität in Lüneburg ist die Frucht dieser Vernetzung, außerdem die wissenschaftliche Beratung der Implementierung der Studie „Kirche in Vielfalt führen“, hg. von J. Nierop, S. Mantei und M. Schraudner sowie die Mitarbeit im Beirat des Referats für Chancengerechtigkeit der EKD. Hochschulintern galt es, in zwei Berufungskommissionen (Nachfolge Prof. Dr. Benad und Nachfolge Prof. Dr. Bieler) mitzuarbeiten, an Rektorsklausuren im Rahmen des Hochschulentwicklungsprozesses der KiHo mitzuwirken, zwei Studiengänge (MADM und PHD) zu leiten, die Reakkreditierung des MADM abzuschließen und einen neuen Kurs im Promotionsstudiengang mit 15 Teilnehmenden und neuen PromotionsbegleiterInnen auf die Spur zu setzen, die Dienstbesprechungen des IDM zu moderieren und jetzt zwei neue Kollegen zu begrüßen und einzuarbeiten (Prof. Dr. Moos und Prof. Dr. Solon). Ich bin froh über die neuen Kollegen und die Unterstützung in der Arbeit des IDM.

Zur Verabschiedung von Prof. Dr. Benad entstand der zehnte Band unserer Diakoniewissenschaft und Diakonienmanagement Reihe im Nomos Verlag mit dem Titel „Diakonische Unternehmen multirational führen“. Die Herausgeberschaft übernahmen Prof. Dr. Büscher und Prof. Dr. Hofmann, die Lektoratsarbeiten wurden von Prof. Hofmann und Richard Pilhofer (Wissenschaftliche Assistenz am Lehrstuhl) übernommen.

Schließlich wurde von Richard Pilhofer das jährlich stattfindende Diakoniepraktikum für Studierende der Theologie in Rheinland-Westfalen-Lippe verantwortet. Es ist gut zu sehen, dass sowohl die beteiligten Unternehmen der Diakonie als auch die Studierenden und MentorInnen mit Engagement bei der Sache waren.

4.4 Diakoniewissenschaft und Systematische Theologie/Ethik

Der Lehrstuhl Diakoniewissenschaft und Systematische Theologie/Ethik wurde am 1.12.2017 durch Thorsten Moos neu eingerichtet. Damit erhält der Lehrstuhl ein dezidiert theologisch-ethisches Profil. Es wird die Aufgabe der nächsten Jahre sein, Instrumente und Reflexionsformen Theologischer Ethik stärker als bisher in der Diakoniewissenschaft zu verankern und umgekehrt Diakonie als Gegenstand stärker im Fach Theologische Ethik zu etablieren. Dies

bietet die Chance, Grundprobleme Theologischer Ethik am konkreten Ort diakonischer Unternehmen und anderer diakonischer Organisationen aufzusuchen und zu behandeln.

Der neue Lehrstuhlinhaber hat sich im Juli 2017 an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg mit der Arbeit „Krankheit als Thema der Systematischen Theologie“ habilitiert. Die Studie, die 2018 beim Verlag Mohr Siebeck in Tübingen erscheinen wird, diskutiert zum einen eine Vielzahl ethischer Fragen der Medizin und des Gesundheitswesens. Zum anderen entwickelt sie das Programm einer interdisziplinär orientierten, religionsphilosophisch begründeten und auf konkrete Phänomene der Lebensführung sowie der Institutionen und Organisationen moderner Gesellschaften ausgerichteten Systematischen Theologie.

Weitere Forschungsprojekte der jüngeren Zeit waren durch eine starke interdisziplinäre Kooperation mit den Kulturwissenschaften, insbesondere in der qualitativen Sozialforschung, geprägt. Zu ihnen gehört die Arbeitsgruppe „Diakonische Kultur“ (2011-2017), die nach den Chancen und Grenzen der Thematisierung von Diakonie als „Kultur“ gefragt hat und in diesen Tagen ihre Abschlusspublikation unter gleichem Titel vorlegt. Auch eine jüngere Studie zur Ökonomisierung in der Diakonie verdankt sich einem kulturtheoretischen Ansatz. Jeweils liegt die Überzeugung zugrunde, dass vor und in aller normativen Reflexion in der Theologischen Ethik eine intensive empirische Wahrnehmung des jeweiligen kulturellen Feldes stehen muss, über das gesprochen wird.

Ein weiterer Forschungsschwerpunkt ist das Verhältnis von Theologie und Recht, insbesondere in Fragen des kirchlichen Arbeitsrechts. So ist Thorsten Moos auch Mitherausgeber der Zeitschrift für evangelisches Kirchenrecht. Schließlich bringt er ein ausgeprägtes Interesse für das Verhältnis von qualitativen (sinnhaften) und quantitativen (messenden und zählenden) Zugängen zu Wirklichkeit mit. Was er in seiner ersten beruflichen Ausbildung als Theoretischer Physiker erworben hat, will Moos in Zukunft zur Vertiefung des Konzeptes der Multirationalität diakonischer Unternehmen fruchtbar machen.

Der Schwerpunkt der Lehrstuhlarbeit wird in nächster Zeit zum einen in der Entwicklung des Lehrprogramms, vor allem in der weiteren Profilierung der ethischen Themen und der interdisziplinären Ansätze in der Lehre, liegen. Zum anderen wird der Lehrstuhl eine starke Forschungsorientierung aufweisen. Mit einem DFG-Forschungsnetzwerk und der Studie „Religion in neuen Stadtquartieren“, die mittels Interviews, teilnehmender Beobachtung und weiteren Methoden qualitativer Sozialforschung die Entstehung religiöser Landschaften in Neubau- und Konversionsquartieren verschiedener deutscher Städte untersucht, liegen zwei bereits laufende Drittmittelprojekte vor, die in die Arbeit des IDM integriert werden. Weitere Forschungsprojekte sind in Planung.

Die Assistenz des Lehrstuhls wird bis Januar 2018 durch die Historikerin Dr. Ursula Krey wahrgenommen. Ab Februar 2018 wird dann die Systematische Theologin Dr. des. Sarah

Jäger die Assistentur antreten. Als wissenschaftliche Hilfskraft arbeitet Viviane Haferkamp am Lehrstuhl, die bisher die Aufgaben einer Institutshilfskraft wahrgenommen hat.

Es ist wichtig zu betonen, dass der Fachwechsel des (wahlweise für Kirchengeschichte und Systematische Theologie ausgeschriebenen) Lehrstuhls keine Entscheidung gegen die Diakoniegeschichte am IDM beinhaltet. Zum einen wird Matthias Benad als Emeritus die Leitung des Instituts für Diakonie- und Sozialgeschichte weiterführen; zum anderen werden derzeit Möglichkeiten gemeinsamer Forschungsprojekte zwischen Diakoniegeschichte und Systematischer Theologie eruiert. Auch die Theologische Ethik bedarf grundlegend einer historisch-hermeneutischen Herangehensweise, für die die Diakoniegeschichte unerlässlich ist.

5 Wissenstransfer: Vorträge, Projekte, Vernetzungen

5.1 Vorträge

Prof. em. Dr. phil. Matthias Benad

„Kölner Siedlungsstufen von der Antike bis zum Ausbau der großen Stadtmauer Anfang des 13. Jh.“

Einführungsvortrag zur Exkursion am Folgetag, vhs Bad Homburg, 09.01.2017.

„Kommentierte Lesung der St. Ursulalegende nach der Legenda Aurea des Jakobus de Voragine“,

„St. Ursula-Kirche, Köln: Raumkonzeption, Heiligenverehrung und bildliche Darstellung der Legende der Heiligen Ursula in Köln“,

„Das spätmittelalterliche Stadtbild Kölns in ausgesuchten Bildwerken der Mittelalterabteilung des Walraff-Richard-Museums“,

„Führung durch St. Maria im Kapitol - Raumkonzeption, Holztür“.

10.01.2017.

„Mönchtum und Ordenswesen im Mittelalter“

im Rahmen des studium generale der vhs Bad Homburg, 24.01.2017.

„Diakonie als Reform des Gemeinwesens. Vom Umgang mit Armut und Andersheit seit der Reformation“

Bonn, Evangelisch-theologische Fakultät, Ringvorlesung Reformationsjubiläum, 02.02.2017.

„200 Jahre Kirchenkreis Bielefeld“

Vortrag zum Jubiläum des Kirchenkreises, 03.02.2017.

„Diakonie als Reform des Gemeinwesens. Vom Umgang mit Armut und Andersheit seit der Reformation“

Kirchliche Hochschule Wuppertal/Bethel, Ringvorlesung zum am Standort Wuppertal, 07.02.2017.

„Sozialdisziplinierung und Seelenrettung. Zum Umgang mit Armut und Andersheit seit der Reformation“

Impulsreferat auf der Tagung „Die Entdeckung des Individuums“ der Evangelischen Kirche von Westfalen zum Reformationsjubiläum in Villigst, 11.03.2017.

„Grundlehren der Reformation: Allgemeines Priestertum, Abendmahlslehre und Kritik der Sakramente“

im Rahmen des studium generale der vhs Bad Homburg. 14.03.2017.

„Entwicklung der Frömmigkeit in Bethel“

Referat und Mitwirkung am Klausurtag des Arbeitskreises geistliches Leben, Stiftungsbereich Bethel, Neu Schmiede, 27.03.2017.

„Philipp Melanchthon“

Gemeindevortrag mit Gespräch im Gemeindehaus Werther Str. in Bielefeld, 27.04.2017.

„Bethel im Nationalsozialismus“

Impulsbeitrag und Teilnahme am Expertengespräch, Stadtarchiv Bielefeld, 02.05.2017.

„Betheler Hausnamen“

Abendvortrag und Gespräch im Rahmen des Betheljubiläums, Hauptarchiv Bethel, 16.05.2017.

„Der Beitrag der Geschichte zur gegenwärtigen Wahrnehmung und zur zukünftigen Entwicklung der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel“

Vortrag und Diskussion vor dem Verein der Freunde und Förderer, 18.05.2017.

„Bibelfrömmigkeit und Theologie im Alten Bethel (bis 1968)“

Vortrag ab der Pfarrkonferenz Bethel in Haus Nazareth, 19.06.2017.

„Von der Glaubensfreiheit des europäischen Mittelalters zur religiösen Selbstbestimmung in der Gegenwart – Beobachtungen aus drei mikrohistorischen Forschungsfeldern“

Abschiedsvorlesung in der Johanneswerkkapelle auf dem Gelände des Evangelischen Johannesstifts, Bielefeld, 07.07.2017.

„Friedrich v. Bodelschwingh d.Ä., Martin Luther und die Arbeit Bethels“

Vortrag mit anschließendem Gespräch auf dem Wittenberger Fachtag „Auf der Suche nach den Gral – das christliche Proprium in der diakonischen Arbeit“ des Gemeindepsychiatrischen Verbundes und der Altenhilfe gGmbH, Stiftung Lobetal der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel, 06.10.2017.

„Historische Einführung in den Stadtplan und die Pilgerwege Roms“

Einführungsvortrag zur Romexkursion im Rahmen des studium generale der vhs Bad Homburg, 08.11.2017.

„Romexkursion“

im Rahmen des studium generale der vhs Bad Homburg, 13.-18.11.2017.

„Zwischen Kooperation und Kollaboration Vom Problem, gegen „geheime“ Morde anzugehen. Fachtag Spurensuche – Die Aktion T4 und ihre Folgen“

Veranstalter lebenlernen (Berlin), Zukunftssicherung (Berlin), Wicherndiakonie (Frankfurt(Oder)) Kleist-Forum Frankfurt (Oder). Vortrag und Gespräch, 23.11.2017.

„Von der Glaubenspaltung im 16. Jahrhundert zur Durchsetzung von Toleranz und Religionsfreiheit“

Vortrag im Rahmen des studium generale der vhs Bad Homburg, 28.11.2017.

„150 Jahre Bethel, Grundlinien der Geschichte der Stiftungen“

Abendseminar mit Vortrag und Diskussion mit den Bielefelder Stipendiaten der Konrad-Adenauer-Stiftung, 07.12.2017.

Prof. Dr. rer. pol. Martin Büscher

„Basics of Economics and Management“

Synode der Anglikanischen Bischöfe des südlichen Afrika, Johannesburg, 20.-24.02.2017 (auf Einladung des Erzbischofs von Kapstadt Thabo Makgoba).

Rede zur Verleihung des Wichernpreises 2017

Diakonisches Werk der EKD, Berlin, 26.04.2017.

„Mutual learning in Internantional Diaconia“

Symposium Spirituality, Care at Vocasy, VEM, VBS, IDM, Bielefeld - Bethel, 12.05.2017.

„Business and Society“

Global Institute of Theology, Reformierter Weltbund, Wuppertal, 21.06.2017.

„Selbstverständnis von Leitungen“

Führungskräfteklausur des Neukirchener Erziehungsvereins, Bensberg, 17.11.2017.

Prof. Dr. theol. Beate Hofmann

„Ehrenamt als Zukunftskonzept evangelischer Kirche?“

Vortrag bei den Theologischen Tagen in Halle, 19.01.2017.

„Was macht Diakonie diakonisch im Kontext religiöser Pluralität?“

Vortrag bei der Leitungsfortbildung in Volmarstein, 02.02.2017.

„Diakonisch Kirchesein im Resonanzraum des Evangeliums - Ekklesiologische, systemische und juristische Perspektiven zur „Kirchlichkeit“ der Diakonie“

„Spaziergang auf dem Gletscher“ – Arbeitsrecht als Konkretion der Kirchlichkeit diakonischer Unternehmen“

„Sündenfall, Notlösung, Pfingsterfahrung?“ Wie verändert religiöse Diversität die Kirchlichkeit diakonischer Unternehmen?“

3 Vorträge beim Theologischen Forum der Diakonie RWL in Wuppertal, 09./10.02.2017.

„Diakonische Anstaltsgemeinde sein“

Moderation der Gemeindebeiratsklausur der Diakonie Neuendettelsau, 04.03.2017.

„Wie wird eine multirationale Organisation diakonisch?“

Fortbildung für leitende Ärzte in der Diakonissenanstalt Dresden in Lehnin, 17./18.03. und 24./25.03.2017.

„Diakonisches Profil zwischen theologischem Anspruch und diakonischer Alltagspraxis – Eine Bestandsaufnahme“

Vortrag bei der 11. Internationalen Emden Tagung zur Geschichte des reformierten Protestantismus am 21.03.2017.

„Was macht diakonische Einrichtungen diakonisch?“

Vortrag beim Jahresempfang der Stiftung Ebenezer, Lemgo, 05.05.2017.

„Aktuelle Anforderungen an eine diakonische Unternehmenskultur und die Personalstrategie“

Vortrag bei der Leitungsklausur der Inneren Mission München, Kloster Irsee, 29.05.2017.

„Diakonie – Wesens- und Lebensäußerung der Kirche?“

Vortrag bei der Kreissynode Köln-Süd, 10.06.2017.

„Was eine diakonische Einrichtung diakonisch macht“

Vortrag im Diakonissenmutterhaus Bremen, 15.06.2017.

„Die Mitarbeit von NichtchristInnen aus theologischer Perspektive“

Vortrag beim 6. Symposium der Forschungsstelle für Kirchliches Arbeitsrecht der Universität Tübingen, Stuttgart, 06.10.2017.

„Führung in diakonischen Unternehmen“

Modul 5 des Potenzialentwicklungsprogramms „Pflege“ und „Ärzte“ der Paul-Gerhardt-Diakonie, Berlin, 05.09.2017.

„Herausforderung Inklusion“

Moderation der Diakoniewissenschaftlichen Konsultation von der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel und der Diakonie Wuppertal, 09.10.2017.

„Diakonische oder geistliche Gemeinschaft?“

Impulsvortrag für die Sarepta-Schwestern, Bethel, 10.10.2017.

„Women and Leadership in Church and Society“

Vortrag beim VEM-Leadershiptraining, Wuppertal, 16.10.2017.

„Theologie und Soziale Arbeit in Theorie und Praxis: Fundament oder Sahnehaube?“

Vortrag bei der Internationalen Konferenz zur Rolle der Theologie in der Sozialen Arbeit an der Südböhmischen Universität in Budweis (Tschechien), 02.11.2017.

„Doktorandenseminar zu Diakoniewissenschaftlichen Kernfragen“

Vortrag und Diskussion, Budweis (Tschechien), 03.11.2017.

„Diakonische Fort- und Weiterbildung – Schnittstelle zwischen Gemeinschaften und Unternehmen“

Vortrag bei der Tagung Gemeinschaften & Unternehmen, Kassel, am 06.12.2017.

„Von der Wiederentdeckung eines biblischen Amtes und seiner Modernisierung - evangelische Perspektiven zum Diakonat der Frau“

Impulsvortrag beim Ökumenischen Ämterkongress, in Osnabrück, 07.12.2017.

Prof. Dr. theol. Thorsten Moos

„Theologische Ethik als ‚kirchliche‘ Wissenschaft? Der Kirchenbezug der Theologischen Ethik und ihre Selbstverortung in kirchlichen Kontexten“

Vortrag auf dem Dritten Fachgespräch Evangelische Ethik, 17./18.02.2017, Heidelberg, 17.02.2017.

„Religion in neuen Stadtquartieren. Erste Ergebnisse einer empirischen Studie“

Vortrag vor der Stadtsynode, Freiburg im Breisgau, 18.03.2017.

Fachgespräch „Spiritual Care als Thema der Theologie“

veranstaltet gemeinsam mit der Theologischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München, 23./24.06.2017.

„Religion und Medizin zwischen Konkurrenz und Kooperation“

Vortrag mit Lea Chilian auf dem Fachgespräch „Spiritual Care als Thema der Theologie“, München, 24.06.2017.

Vortrag zu religiösen Aspekten des Umgangs mit Krankheit und Gesundheit im Evangelischen Forum Handschuhsheim, Heidelberg, 25.04.2017.

„Moralisches Unbehagen. Zur theologischen Debatte um Flucht und Migration“

Vortrag vor der Habilitationskommission der Theologischen Fakultät der Universität Heidelberg (zugleich Abschluss des Habilitationsverfahrens), 19.07.2017.

Tagungsbeobachtung (Referat) auf der Tagung „Medizin 4.0. Digitalisierung in der Medizin“, Ev. Akademie Bad Boll, 23.09.2017.

„Welche Rolle spielt die Theologie in der (Unternehmens-)Diakonie?“

Vortrag auf dem Fachtag „Diakonische Kultur“, Diakonisches Werk Hessen, Frankfurt am Main, 29.09.2017.

„Hauptsache gesund! Theologische Bemerkungen zu einem überstrapazierten Ideal“,

Vortrag im Lutherzentrum Heidelberg, 10.10.2017.

Prof. Dr. theol. Dennis Solon

„Was bedeutet die Reformation für die Arbeit der Kirchen heute? Das Beispiel Philippinen“

Ehemaligentagung der VEM, Wuppertal, April 2017.

Prof. Dr. theol. Dierk Starnitzke

„Sozialraumorientierung als Motor der Veränderung?“

Vortrag auf dem Symposium der Diakonie u.a. zum Thema: „Siehe, ich mache alles neu!? Die Zukunft diakonischer Unternehmen weiter denken“ zusammen mit Prof. Dr. Hanns-Stephan Haas, Berlin, 04.04.2017.

„Kommunikation des Evangeliums - Theologische Grundlagen“

Vortrag auf dem 1. Westfälischen Diakon/inn/entag zum Thema, Witten, 07.10.2017.

„Diakonische Fort- und Weiterbildung – Schnittstellen zwischen Gemeinschaften und Unternehmen“

Vortrag auf der Tagung der Diakonie Deutschland u.a. zum Thema „Gemeinschaften und Unternehmen. Personalentwicklung gemeinsam strategisch denken“, Kassel, 06.12.2017.

Dr. phil. Ursula Krey

„Zur Geschichte der Diakonie: Von der inneren Mission in die Sozialindustrie“

Vortrag in Minden am 28. März 2017 auf Einladung der Evangelischen Erwachsenenbildung in Verbindung mit dem Diakonischen Werk Minden.

„Die bewahrende Rolle der christlichen Kirchen in einer pluralistischen Gesellschaft in Deutschland und in Georgien – Frieden und Freiheit aus kirchlicher Sicht“

Vortrag der Konferenz: Freiheit und Religion in Deutschland und in Georgien (19.-21.04.2017), Tbilisi, 21.04.2017.

„Gesellschaft und Politik in Europa – sind die christlichen Wurzeln noch erkennbar?“

Impuls auf der Podiumsdiskussion der Konferenz: Freiheit und Religion in Deutschland und in Georgien (19.-21.04.2017), 20.04.2017.

„Ankommen und Aufbrechen: Das Haus der Stille zwischen Tradition und Zukunft Sareptas“

Vortrag auf Einladung des Vereins Haus der Stille, Bielefeld-Bethel, 16.10.2017.

Richard Pilhofer

„Der barmherzige Samariter - Impulse aus exegetisch-diakoniewissenschaftlicher Forschung“

Vortrag im Rahmen der Forschung-Entwicklung-Transfer Veranstaltung der Evangelischen Hochschule Nürnberg, 26.01.2017.

„Der barmherzige Samariter - Impulse aus exegetisch-diakoniewissenschaftlicher Forschung“

Vortrag im Rahmen des Oberseminars der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel, Bielefeld, 25.04.2017.

Bibelarbeit zu Lk 10, 25-37

für die Diakonisch Beauftragten der Rummelsberger Diakonie, Rummelsberg, 10.10.2017.

„Bibel und Business - Impulse aus Sozialwirtschaft und Theologie“

2 Vorträge zusammen mit Prof. Dr. Uwe Kaspers im Rahmen der Langen Nacht der Wissenschaft der Stadt Nürnberg an der Evangelischen Hochschule Nürnberg, 21.10.2017.

„Coopetition: Competition creates Cooperation, Cooperation creates Competiton - Knappheit als sozialer Antrieb und Handlungsansätze“

Vortrag im Rahmen des PhD-Studienganges am IDM, Bielefeld, 08.11.2017.

Janine Van Wyk

„Kultur, Kirche und Diakonie in Namibia“

Vortrag im Oberseminar (IDM), Bielefeld-Bethel, 26.06.2017.

„Statement: Mutual Empowerment: Advocacy, Charity, Spirituality“

Vortrag auf dem internationalen Symposium Mutual Empowerment: Advocacy, Charity, Spirituality (IDM/VEM), Bielefeld-Bethel, 12.05.2017.

„PhD Projekt Vorstellung: „Economic Policies and Poverty eradication. Normative Contexts and Integrative Models of Transformation in the Republic of Namibia“

Vortrag auf dem VEM-Stipendiaten Treffen (BZB), Bielefeld-Bethel, 19.10.2017.

“Statement: Economic Policy, Poverty Reduction and the Role of the Churches”

Vortrag auf dem internationalen Alumni-Treffen (International Community of Diaconic Management-ICDM), Windhoek/Namibia, 05.12.2017.

5.2 Projekte

Prof. Dr. rer. pol. Martin Büscher

Initiator und Dekan der "Ecumenical School of Governance, Economic and Management" (GEM-School) mit dem Ökumenischen Rat der Kirchen (WCC), dem Reformierten Weltbund (WCRC) und dem Lutherischen Weltbund /LWF), Genf.

Planung und Leitung der zweiten GEM- Summer School, Lusaka, 20.08.-01.09.2017.

Prof. Dr. theol. Beate Hofmann

Reakkreditierung des MADM als verantwortliche Kursleitung.

Mitarbeit in Berufungskommission Nachfolge Benad und Beteiligung an der Berufungsverhandlung mit Prof. Dr. Moos.

Gutachterin in einem Berufungsverfahren der Universität Aarhus, Dänemark.

Mitarbeit in der Berufungskommission Nachfolge Bieler.

Leitung der AG IT-Bedarf/ Campusmanagementsoftware.

Beteiligung an Rektoratsklausuren zum Hochschulentwicklungsprozess.

Entwicklung einer Erasmus-Partnerschaft mit der VID specialized University in Oslo.

Vertiefung der Zusammenarbeit mit der FAKD (Kontaktgespräch in Berlin, Planung einer Tagung „doing culture“ am 13./14.03.2018 in Eisenach, Mitwirkung an der Tagung zu Gemeinschaften und Unternehmen am 06.12. in Kassel.

Mitarbeit im Steuerungsgremium Bildungscampus Bethel, Mitarbeit an der Entwicklung des Bildungsfinders (Homepage).

Entwicklung der IDM-Denkbar zur Vernetzung mit diakonischen Unternehmen am 18.05.2017.

Herausgabe und Leitung des Lektorats für Nomos Bd. 10 Diakonische Unternehmen multinational führen.

Prof. Dr. theol. Thorsten Moos

Erarbeitung eines Nutzungskonzepts für die Institutsbibliothek, Bethel.

Prof. Dr. theol. Dennis Solon

Study Guide für das Neue Testament für Studierende an der Silliman University.

Prof. em. Dr. theol. Udo Krolzik

Coaching von Leitenden Oberärzten in Hamburg.

Beratung einer türkischen gemeinnützigen Stiftung beim Aufbau von Sozialzentren in der Türkei.

Mitarbeit am Dienstleistungsbericht, Deutsche Dienstleistungsbericht PMI.

Entwickeln eines Austauschprogrammes mit dem Institut der Deutschen Wirtschaft in Prag.

Erarbeitung einer Seminarreihe für Leitende Mitarbeiter von Kirche und Diakonie mit der Visegrad-Plattform.

Dr. phil. Ursula Krey

Konzeption und Planung eines wissenschaftlichen Symposiums für Matthias Benad im März 2018 (gemeinsam mit Hans-Walter Schmuhl und Ralf Pahmeyer).

Mitarbeit in einer wissenschaftlichen Arbeitsgruppe des Landeskirchlichen Archivs der Evangelischen Kirche von Westfalen zum Sozialwerk Stukenbrock (mit Exkursionen nach Stukenbrock und in die Staatskanzlei Düsseldorf).

Mitarbeit in der Kommission für Kirchliche Zeitgeschichte der Evangelischen Kirche von Westfalen (Vorbereitung einer Tagung zum Thema: „100 Jahre Volkskirche 1919 – 2019“).

Interviews mit Diakonissen der Schwesternschaft Salem Köslin Minden in der Diakonie Stiftung Salem (erstes Treffen in Minden am 17.11.2017 im alten Mutterhaus).

Richard Pilhofer

Mitarbeit an der Studiengangsentwicklung B.A.: Diakonik (Ev. Hochschule Nürnberg)

5.3 Gremien und Netzwerke

Prof. em. Dr. phil. Matthias Benad

Mitglied der Historischen Kommission von Westfalen.

Mitglied des Verwaltungsrates des Evangelischen Johanneswerkes in Bielefeld.

Mitglied des Fachausschusses „Soziale Arbeit und Gesundheit“ im Ev. Johanneswerk in Bielefeld.

Vorsitzender des Stiftungsrates Haus Bethesda in Bad Salzuflen (Einrichtung der stationären Altenhilfe).

Prof. Dr. rer. pol. Martin Büscher

Rektorat der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel (seit Dezember 2017).

Ethik-Forum der Diakonie Südwestfalen/Siegen (seit 2008).

Ethik-Beirat des Ev. Johanneswerks, Bielefeld (2012-2017).

Kuratorium des Zentrums für Gesundheitsethik (ZfG), Hannover (seit 2016).

Kuratorium der Graf Recke Stiftung, Düsseldorf (seit 2017).

Beirat „Kirche in der Einwanderungsgesellschaft“, Ev. Kirche von Westfalen zur Gestaltung der Hauptvorlage der Synode 2018 (seit 2016).

Diakoniewissenschaftliches Netzwerk Deutschland, Tagungen in Berlin, Bethel, Bochum (seit 2014).

Leitungskreis der Ämter und Einrichtungen der EKvW (seit 2014).

Verbindungsausschuss Kirchliche Hochschule Wuppertal/Bethel und Vereinte Ev. Mission (UEM) (seit 2013), Koordinierungsrat IDM-VEM (seit 2013).

Prof. Dr. theol. Beate Hofmann

Netzwerk Diakoniewissenschaft, Tagungsbesuch 2017.

International Society for Research in Diaconia, Mitglied des Executive Board (seit 9/2016).

Mitglied im Kuratorium der Diakoniestiftung Salem.

Mitglied im Beirat des Referats für Chancengerechtigkeit in der EKD.

Mitglied im Beirat des Instituts für öffentliche Theologie und Ethik der Diakonie, Wien (Teilnahme an der Beiratssitzung).

Mitglied im Schlichtungsrat des DW EKM.

Delegierte der westfälischen Kirche in der Hauptversammlung der Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe.

Mitglied im Diakonischen Rat des DW Bayern.

Mitglied im FrauenWerk Stein e.V.

Mitglied im Verein für Diakonie- und Sozialgeschichte.

Netzwerk Forschung zu Frauen in Führung in der freien Wohlfahrtspflege (Besuch Jahrestagung).

Wissenschaftliche Gesellschaft für Theologie.

Arbeitskreis Gemeindepädagogik (wissenschaftlicher Arbeitskreis zu aktuellen Entwicklungen der Gemeindepädagogik).

Gesellschaft für wissenschaftliche Religionspädagogik e.V.

Netzwerk für existentielle Kommunikation und Spiritualität.

Mitglied im Institut „persönlichkeit + ethik“, Nürnberg und Neuendettelsau.

Netzwerk Kirchenmanagement.

European Society for Women in Theological Research.

Prof. Dr. theol. Thorsten Moos

Akademie für Ethik in der Medizin.

Präsidium des Deutschen Evangelischen Kirchentages.

Deutsche Physikalische Gesellschaft.

Wissenschaftlicher Beirat der Arbeitsstelle „Theologie der Stadt“, Berlin.

Großer Konvent der Evangelischen Akademie Frankfurt.

EKD-Konferenz für Krankenhausseelsorge.

Trägerverein des Instituts Technik-Theologie-Naturwissenschaften (TTN e. V.).

Herausgebendenkreis der Zeitschrift Praktische Theologie (PrTh).

Herausgebendenkreis der Zeitschrift für evangelisches Kirchenrecht (ZevKR).

Prof. Dr. theol. Dennis Solon

Mitglied der Philippine Bible Society.

Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Missionswissenschaft.

Mitglied des Herausgeberbeirats von „The Silliman Journal“, einer begutachtenden und interdisziplinären akademischen Zeitschrift, Silliman University, Dumaguete City.

Prof. em. Dr. theol. Udo Krolzik

Mitglied im Stiftungsrat SCM Verlagsgruppe, Witten.

Mitglied im Kuratorium Stiftung Anscharhöhe, Hamburg.

Prof. Dr. Dierk Starnitzke

Vorstand der Stiftung „Oikos. Menschen Heimat geben“ in Bad Oeynhausen.

Mitglied im Aufsichtsrat der Fachhochschule der Diakonie, Bielefeld.

Mitglied im Beirat der Andras Gärtner-Stiftung, Porta Westfalica.

Mitglied Hauptversammlung der Diakonie Rheinland Westfalen Lippe.

Mitglied im Theologischen Prüfungsamt der Ev. Kirche v. Westfalen.

Mitglied der Gemischten Fachkommission 3 der Ev. Kirche in Deutschland für die Ausbildung und das Berufsprofil der Diakoninnen und Diakone bzw. Gemeindepädagoginnen und –pädagogen.

Mitglied der Studiorum Novi Testamenti Societas (SNTS).

Mitglied der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Theologie.

Mitglied im Vorbereitungskreis der Kongressreihe „Wissenschaft trifft Praxis“ in Kooperation von DWI Heidelberg, Kath. Hochschule Berlin, BeB und CBP.

Dr. phil. Ursula Krey

Deutsche Gesellschaft für Volkskunde.

Historischer Verein für die Grafschaft Ravensberg.

Kommission für Kirchliche Zeitgeschichte der Evangelischen Kirche von Westfalen.

Verein für Diakonie- und Sozialgeschichte (seit 2009 neben Hans-Walter Schmuhl als stellvertretende Vorsitzende).

Richard Pilhofer

Netzwerk Diakoniewissenschaft.

Mitarbeit an der Studiengangsentwicklung B.A.: Diakonik.

Umweltauditoren der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern.

Arbeitskreis Nachhaltigkeit an der Evangelischen Hochschule Nürnberg.

Fachgruppe Management an der Evangelischen Hochschule Nürnberg.

6 Personen/ Kontakt (Stand 1.2.2018)



Prof. Dr. rer. pol. Martin Büscher

Lehrstuhl für Wirtschaftswissenschaften/Wirtschafts- und Unternehmensethik

Stellv. Institutsdirektor

Tel.: 0521 144-2617

buescher@diakoniewissenschaft-idm.de



Prof. Dr. theol. Beate Hofmann

Lehrstuhl für Diakoniewissenschaft und Diakonienmanagement

Institutsdirektorin /ab 1.10.2017

Tel.: 0521 144-5446

hofmann@diakoniewissenschaft-idm.de



Prof. Dr. theol. Thorsten Moos

Lehrstuhl für Diakoniewissenschaft und Systematische Theologie/Ethik (ab 1.12.2017)

Tel.: 0521 144-4733

moos@diakoniewissenschaft-idm.de



Prof. Dr. theol. Dennis Solon

Visiting Professor International Diaconia (ab 1.12.2017)

Tel.: 0521 144-2619

solon@diakoniewissenschaft-idm.de



Prof. em. Dr. phil. Matthias Benad

Lehrstuhl für Kirchengeschichte: Schwerpunkt „Diakonie- und Sozialgeschichte“ (bis 30.9.2017)

(Institutsdirektor/ bis 30.9.2017)

Tel.: 0521 144-3948

benad@diakoniewissenschaft-idm.de



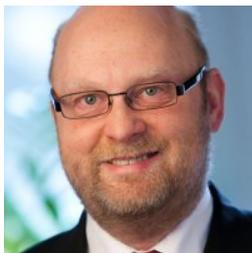
Prof. em. Dr. theol. Udo Krolzik

Diakoniewissenschaft: Schwerpunkt „Ethik und Unternehmensführung“

(Gründungsdirektor)

Tel.: 0521 144-3948

udo-krolzik@web.de



Prof. Dr. theol. Dierk Starnitzke

Diakoniewissenschaft: Schwerpunkt „Biblische Theologie und Unternehmensführung“

Tel.: 0521 144-3948

dierk.starnitzke@wittekindshof.de



Mag. theol. Ralf Pahmeyer

Interne Geschäftsführung, Studienkoordination

Tel.: 0521 144-2913

pahmeyer@diakoniewissenschaft-idm.de



Anke Voß

Institutssekretariat

Tel.: 0521 144-3948

voss@diakoniewissenschaft-idm.de



Elke Rabbe

Sekretariat Studienkoordination/Verwaltung

Tel.: 0521 144-3173

rabbe@diakoniewissenschaft-idm.de



Dr. phil. Ursula Krey

Wissenschaftl. Assistenz

Diakonie- und Sozialgeschichte (bis 30.11.2017)

Diakoniewissenschaft und Systematische Theologie/Ethik
(1.12.2017-31.1.2018)



***Diakon Richard Pilhofer, Diplom-Diakoniewissenschaftler,
M.A. (Umwelt & Bildung), Coach I Supervisor***

Wissenschaftl. Assistenz

Diakoniewissenschaft und Diakonienmanagement

Tel.: 0521 144-2620

pilhofer@diakoniewissenschaft-idm.de



Janine Van Wyk, BTheol, BEcon, M.A. (Diaconic Management)

Wissenschaftl. Assistenz Wirtschaftswissenschaften/
Wirtschafts- und Unternehmensethik

Tel.: 0521 144-2615

vanwyk@diakoniewissenschaft-idm.de



Heike Schneider, M.A. (Pflegerwissenschaften)

Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Forschungsprojekt
„Unternehmenskultur“

Tel.: 0521 144-2620

schneider@diakoniewissenschaft-idm.de



Carolin Brune, M.A. (Soziologie)

Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Forschungsprojekt
„Unternehmenskultur“

Tel.: 0521 144-26 20

brune@diakoniewissenschaft-idm.de



Dipl.-Bibliothekar Andreas Nicke

Bibliothek

Tel.: 0521 144-2914 od. 0521 144-3964

nicke@diakoniewissenschaft-idm.de

Studentische Hilfskräfte

Benedikt Greive (bis September 2017)

Caroline Brune (bis September 2017)

Christina Meier (seit Oktober 2017)

Josef Raimund Berg (bis April 2017)

Solveig Rampler (seit Mai 2017)

Viviane Haferkamp (seit Oktober 2016)

Ausführlichere Angaben zu den Professorinnen und Professoren finden Sie hier:

www.kiho-wuppertal-bethel.de/lehrkoerper/kollegium .

Die *Jahresberichte* von 2014-2016 finden Sie unter www.diakoniewissenschaft-idm.de .

Institut für Diakoniewissenschaft und DiakonieManagement (IDM)

Kirchliche Hochschule Wuppertal/Bethel – Hochschule für Kirche und Diakonie

Bethelweg 8

33617 Bielefeld

Tel. 0521 144-3948

www.diakoniewissenschaft-idm.de